

Faszination in Stoff und Farbe: Verleihung des Trierer Modepreises in der Tufa **Seite 5**



Schritt für Schritt mehr Selbstbewusstsein im Alltag gewinnen: Alphabetisierungskurse der VHS für Muttersprachler mit Lese- und Schreibschwäche **Seite 10**



Konzerte, Festivals, Ausstellungen: Sonderseite zu Trierer Highlights 2017 **Seite 11**

22. Jahrgang, Nummer 3

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 17. Januar 2017

Sondersitzung des Stadtrats

In einer Sondersitzung am heutigen Dienstag, 17. Januar, 17 Uhr, Rathausaal, entscheidet der Stadtrat über die Stellenausschreibung des neuen hauptamtlichen Beigeordneten, der die Nachfolge des im Dezember abgewählten Thomas Egger antritt.

Luxemburg unter dem NS-Regime

Eine Geschichte von Unterdrückung, Widerstand und Versöhnung: Die VHS im Palais Walderdorff zeigt bis Mitte Februar eine Ausstellung zum Gestapo-Terror in Luxemburg.

Artikel Seite 3

Infotag für Migranten

Der Migrationsbeirat veranstaltet am Freitag, 3. Februar, 13 bis 18 Uhr, Rechtsakademie, einen Infotag für Migranten und Flüchtlinge. Dabei gibt es Antworten auf drängende Fragen: Wie kann ich in Trier einen Beruf erlernen oder eine Arbeit finden? Wie kann ich meine Berufserfahrung und meine Diplome anerkennen lassen? Wie kann ich mich in meinem Stadtteil integrieren? Welche Schule sollen meine Kinder besuchen?

Übersicht mit Anmeldeformular in mehreren Sprachen Seite 12/13

Zulassungsstelle am 20. Januar zu

Wegen einer Weiterbildung ist die städtische KfZ-Zulassungsstelle am Freitag, 20. Januar, einschließlich der Außenstellen in Saarburg und Hermeskeil geschlossen.

Gelder für Exhaus-Sanierung gesichert

ADD-Vize-Chefin Begoña Herrmann überbringt Förderbescheide

Gut 3,9 Millionen Euro Fördermittel hat das Land für den Stadtteil Trier-Nord und die Sanierung des Exhauses bewilligt. Die Vizepräsidentin der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Begoña Herrmann übergab OB Wolfram Leibe im Balkensaal des Exhauses zwei entsprechende Förderbescheide. Die Summe entspricht einer Förderquote von 90 Prozent.

„3,908 Millionen Euro für eine Einzelmaßnahme ist wirklich sehr viel Geld“, verdeutlichte Begoña Herrmann die Dimension der Förderung, als sie in Vertretung von Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Bescheide überbrachte. Dem Land sei die Bedeutung des Jugend- und Kulturzentrums Exhaus für die ganze Stadt deutlich gewesen. 3,4 Millionen Euro fließen allein in die Sanierung des Gebäudes, vor allem in den Brandschutz und die Barrierefreiheit. 500.000 Euro sind für das unmittelbare Umfeld und den Ausbau der Benediktinerstraße vorgesehen.

Baubeginn Ende 2017

2015 waren erhebliche Brandschutzmängel am Exhaus festgestellt worden. Experten beanstandeten unter anderem zu schmale Fluchttreppen und Notausgänge sowie Mängel bei Notbeleuchtung und Alarmsystemen. Die Bauaufsicht verhängte daraufhin starke Nutzungsbeschränkungen, darunter eine Begrenzung auf hundert Besucher für die einzelnen Veranstaltungsräume. Da diese Auflagen das Exhaus in seiner Existenz bedrohten, beschloss der Stadtrat eine Sanierung.



Sanierungsbedürftig. OB Wolfram Leibe, ADD-Vizepräsidentin Begoña Herrmann, Exhaus-Leiter Hilger Hoffmann, Landtagsabgeordneter Sven Teuber und Bürgermeisterin Angelika Birk (von links) nehmen den aktuellen Fluchtweg des Balkensaals, eine schmale Wendeltreppe, in Augenschein. Foto: Rolf Lorig

„Der Stadtvorstand war sich einig: ‚Wir müssen alles tun, um das Haus zu retten‘“, erinnerte sich OB Leibe. Er erklärte, das Haus stehe mit seiner historischen Bausubstanz und seiner Arbeit für „Tradition im besten Sinne“. Leibe dankte der Landesregierung für die gute Zusammenarbeit und allen, die tatkräftig an einer Lösung mitgearbeitet hatten, unter anderem Exhaus-Leiter Hilger Hoffmann. Der Baubeginn ist für Ende 2017 vorgesehen, da die Arbeiten erst aus-

geschrieben werden müssen. Als erstes wird der Balkensaal saniert, damit so schnell wie möglich wieder größere Veranstaltungen stattfinden können. Im Anschluss wird das Exil umgebaut. Anfang 2019 sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. Hoffmann äußerte die Hoffnung, wenn er 2020 in Rente gehe, „ein Top-Haus für soziale und inklusive Arbeit übergeben zu können, das im Glanze erscheint“.

Die nun zugesagten Fördergelder stammen aus dem Bund-Länder-Städ-

tebauförderungsprogramm Soziale Stadt. Ursprünglich hatte die Stadt Mittel beim Investitionsstock des Landes beantragt, der für solche Fälle die erste Anlaufstelle ist, doch der Topf war bereits leer. Ein Glücksfall, wie sich im Nachhinein herausstellte, denn damit wäre nur eine Förderquote von 60 Prozent möglich gewesen. In Absprache mit dem Land weitete die Stadt daraufhin das Fördergebiet der „Sozialen Stadt“ auf das Gelände des Exhauses aus.

Sophie und Elias auf Platz eins

Vornamensstatistik für 2016 / Marie und Ben von der Spitze verdrängt

Marie und Ben sind nach mehreren Jahren an der Spitze der Trierer Vornamensstatistik von Sophie und Elias abgelöst worden. Nach der vom städtischen Standesamt erstellten Liste gaben 51 frischgebackene Eltern ihrer Tochter den Namen Sophie. 38 Eltern nannten ihren Sohn Elias. Die alten Spitzenreiter landen auf dem zweiten (Marie) und fünften Platz (Ben). Kräftig aufgeholt hat Paul, er liegt mit 33 Nennungen auf dem zweiten Platz. Maximilian, der es 2015 gerade so in die Top Ten geschafft hatte, landet mit 30 Nennungen 2016 auf dem dritten Platz und verdrängt dort Felix und Leon. Die Landen auf Platz sieben (Felix)

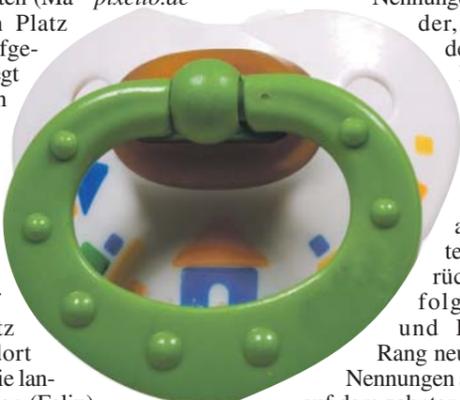


Foto: Andreas Morlok/pixelio.de

und 19 (Leon). Auf dem vierten Rang liegt Jonas (29 Nennungen), der 2015 gerade noch so in den Top Ten vertreten war. Noah landet hinter dem langjährigen Spitzenreiter Ben auf Platz sechs (25 Nennungen) und verdrängt dort Elias, Jakob und Paul. Felix, Leo und Peter teilen sich den siebten Platz (22 Nennungen). Alexander, der 2015 der zweitbeliebteste Vorname in Trier war, fällt mit 21 Nennungen auf den achten Platz zurück. Auf ihn folgen Anton und Lukas auf Rang neun mit je 20 Nennungen sowie Jakob auf dem zehnten Platz.

Bei den Mädchen liegt Maria (40 Nennungen) hinter Spitzenreiterin Sophie und der Zweitplatzierten Marie auf dem dritten Platz, genau wie 2015. Emma behauptet ihren vierten Platz, den sie bereits 2015 innehatte (39 Nennungen). Emilia, die 2015 auf dem achten Platz war, schaffte es mit 31 Nennungen auf den fünften Platz. Auf sie folgen Mia und Nila (31 und 28 Nennungen). Charlotte, die 2015 noch den fünften Rang innehatte, fällt zurück auf den achten Platz (25 Nennungen) vor Sophia, die von Platz zehn einen Rang nach vorne rückte (24 Nennungen). Schlusslicht der Top Ten 2016 ist Leonie mit 22 Nennungen.

Übrigens: Der Namensgeschmack der Trierer ist dem der saarländischen Nachbarn sehr ähnlich: In der Landeshauptstadt Saarbrücken teilen sich Marie und Sophie den ersten Platz. Bei den Jungs ist – ebenso wie in Trier – Elias der meistgewählte Vorname.

Gegen die Autobahnmaut

QuattroPole lehnt Pläne von Minister Dobrindt ab

Das Städtetz QuattroPole lehnt die Einführung einer Maut für Autobahnen auf deutschem Bundesgebiet in ihrer derzeitigen Form ab, da diese „ein administratives Hindernis im alltäglichen grenzüberschreitenden Personverkehr schafft“, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Die Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier im Kernraum der Großregion befürchten, dass Menschen aus Luxemburg und Frankreich künftig von einem spontanen Besuch über die Grenze abgehalten werden, da man sich um die Organisation einer Vignette kümmern müsse, die obendrein noch finanziellen Mehraufwand mit sich bringe. Nach Zahlen der in-

terregionalen Arbeitsmarktbeobachtungsstelle der Großregion sei die Zahl der Grenzpendler 2015 angestiegen – um weitere 4500 im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt ist die Großregion laut QuattroPole durch 220.000 Grenzpendler geprägt, ein Spitzenwert im europäischen Vergleich. In einer Region, die sich durch den täglichen Grenzübergang Tausender auszeichnet, werde sich die Maut, die Schätzungen zufolge in Anbetracht des Verwaltungsaufwands kaum staatliche Einnahmen generieren werde, „zweifelloso negativ auf Bereiche wie den Einzelhandel und den Tourismus auf deutschem Gebiet auswirken“, ist das Städtetz überzeugt.

Debatte über Parkraumkonzept

Die Straßenreinigung im Stadtgebiet, das Parkraumkonzept und die Wirtschaftspläne 2017/18 für forstwirtschaftliche Unternehmen sind drei Themen im Bau-Dezernatsausschuss am Mittwoch, 18. Januar, 17 Uhr, Raum Steipe im Rathaus. Außerdem stellt die Linksfraktion eine Anfrage zu Trier-West.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Trier: europäische Stadt

CDU

Trier ist eine Stadt der europäischen Institutionen. Neben

der Europäischen Rechtsakademie und der Europäischen Akademie des rheinland-pfälzischen Sports ist die Europäische Kunstakademie ein wichtiger Baustein im Gesamtensemble unserer europäischen Stadt. In diesem Jahr feiert sie ihr 40-jähriges Bestehen. Seit der Gründung durch Professor Erich Kraemer haben Tausende von kunstinteressierten Menschen die Chance genutzt, die vielfältigen und vielgestaltigen Angebote der Kunstakademie zu nutzen, um künstlerischen Fähigkeiten zu erwerben, zu vertiefen und ihre Talente auszubauen.

Dass der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, die Schirmherrschaft für das Jubiläumsjahr übernommen hat, zeigt die europäische Ausstrahlung der Kunstakademie und damit auch die Bedeutung der Stadt Trier im



Jürgen Backes

europäischen Kontext. Juncker hat hierzu treffend ausgeführt: „Die Europäische Kunstakademie in Trier ist deshalb ein Ort, an dem Europa lebt.“ Diesem Ausspruch schließt sich die CDU-Fraktion gerne an und gratuliert der Europäischen Kunstakademie sehr herzlich zu ihrem Jubiläum. Gleichzeitig verbindet sie damit den Dank an die Leiterin, Dr. Gabriele

Lohberg, ihr Team, den Trägerverein sowie die vielen, vielen Dozentinnen und Dozenten, die mit ihrem großartigen Engagement „Farbe“ in die Kunstakademie bringen.

Jürgen Backes,
parlamentarischer
Geschäftsführer der
CDU-Stadtratsfraktion

KulturdezernentIn für Trier

SPD FRAKTION
im Trierer Stadtrat

Trier ist eine herausragende

Kulturstadt. Unser kulturelles Erbe muss stetig neu gelebt werden. Wie groß die Herausforderungen und Chancen sind, konnten wir jüngst unter anderem anhand der Nero-Ausstellung sehr erfolgreich feststellen. Das Karl-Marx-Jahr 2018 bedarf ebenfalls noch einiger Arbeit und vom Theater über die Tufa hin zur freien Szene wird deutlich: Kultur ist ein sehr wichtiger Bestandteil unseres Stadtlebens. Neben der großen Bedeutung für die kulturelle Teilhabe und Bildung ist die Kultur wesentliches Standbein für Tourismus und Einzelhandel in unserer Stadt.

Daher muss aus Sicht der SPD der Schwerpunkt der politischen Arbeit im Dezernat III auf der Kultur liegen. Demzufolge haben wir uns klar für eine Ausschreibung der freien Stelle im Stadtvorstand als Kulturdezernent ausgesprochen. Wir können es uns nicht vorstellen, dass wir zukünftig keinen Kulturdezernenten oder keine Kulturdezernentin mehr im Stadtvor-

stand hätten. Gleichzeitig würden wir es begrüßen, wenn die ebenfalls von der Dezernentin oder dem Dezernenten mit zu verantwortenden Themen Recht, Sicherheit und Ordnung eine Bündelung erfahren würden, die einem künftigen Chef des Dezernats eine effektivere Erledigung der Herausforderungen ermöglicht. Hier wäre ein Ansatz, eine eigene Bereichsleiterstelle zu schaffen, die stärker vernetzt und bündelt, sodass Entscheidungen sachgerecht und zügig vorangetrieben werden können. Trier verdient einen hochqualifizierten Menschen im Amt.

Wir als SPD tragen gerne dazu bei, die Rahmenbedingungen für die Chance darauf und eine gute Sachpolitik für die Stadt zu bereiten. Verantwortung für die Stadt hat die SPD zuletzt bei der Abwahl des Vorgängers nachdrücklich bewiesen, denn Stadtpolitik geht immer vor Parteibuch. Wir wünschen uns, dass diese Maßgabe auch von der Mehrheit im Rat für die Zukunft so gelebt wird.

Sven Teuber, MdL,
Fraktionsvorsitzender

Parken in Trier-Süd

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im
Stadtrat



Foto: Fraktion
Bündnis 90/Grüne

Stellen Sie sich vor, Sie führen einen Krankenwagen oder ein Feuerwehrauto und müssten um diese Kurve ...
Christiane Wendler, Stadtratsfraktion Bündnis 90/Grüne

Mit neuem Schwung ins Jahr 2017

UBT
Unabhängige Bürgervertretung Trier e.V.

Wie bereits in der vergangenen Ausgabe der Rathauszeitung vorgestellt, hat sich das äußere Bild der Freien Wähler geändert, nicht aber unsere Ziele. Wir bieten Ihnen weiterhin unsere Unterstützung an und werden unsere an den Bedürfnissen der Bürger orientierte Stadtpolitik konsequent fortsetzen. Interessant aus stadtpolitischer Perspektive ist sicherlich die Entwicklung der öffentlichen Finanzen. Denn sie bestimmen die Investitionskraft der Stadt. Viele wünschenswerte Projekte im sozialen, bauwirtschaftlichen und kulturellen Bereich hängen von den zur Verfügung stehenden Mitteln ab.

Finanzpolitische Vernunft

Die UBT-Fraktion ist in den vergangenen Haushaltsberatungen den Kurs der finanzpolitischen Vernunft gefahren – sie wird ihn fort-

setzen. Wir werden den Bürgern unsere Politik einschließlich Haushaltspolitik offen und ehrlich darlegen. Unsere vielfältigen Kontakte und Gespräche in der Vergangenheit haben gezeigt, dass notwendige Sparmaßnahmen akzeptiert werden, nicht aber Versprechen, die aus finanziellen Gründen hinterher nicht eingelöst werden.

Wir hoffen, dass fraktionsübergreifend 2017 eine sachlich gestaltete Politik im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger möglich sein wird. Wenn Sie Anliegen, Fragen oder Ideen haben, können sie sich jederzeit an unsere vier Stadtrats- oder unsere Ortsbeiratsmitglieder in den jeweiligen Stadtteilen wenden. Wir möchten alle Triererinnen und Trierer dazu ermutigen, sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren. Dank all denen, die uns und unsere Arbeit so engagiert und erfolgreich unterstützen.

Christiane Probst,
Fraktionsvorsitzende

Eine Schwerpunktschule – ein Haus

DIE LINKE.

Im Fokus der Trierer Schulentwicklungsplanung stand immer die Verwendung des Gebäudes der ehemaligen Robert-Schuman-Realschule in der Kaiserstraße. Über fünf Jahre musste dieses von der heutigen Nelson-Mandela-Realschule plus als Schulgebäude mit genutzt werden.

Mehrere Gebäudewechsel am Tag

Eine Schwerpunktschule mit zwei Standorten erwies sich als mit dem inklusiven Bildungskonzept pädagogisch, organisatorisch und strukturell unvereinbar. Eine erneute Auslagerung von Klassen in das Robert-Schuman-Gebäude wird dazu führen, dass Schülerinnen und Schüler für den Fachunterricht unter Umständen auch mehrmals am Tag das Gebäude wechseln müssen. Das bedeutet Stress für Schülerinnen und Schüler und für die Lehrkräfte. Viele Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung

werden diesen täglichen Standortwechsel vor allem auch wegen der verkehrsmäßig komplexen Anforderungen ohne Begleitung nicht bewältigen können.

Anspruchsvolle Inklusion

Inklusive Schulentwicklung ist ein anspruchsvoller und intensiver Prozess, der von der Einsatzbereitschaft der Beteiligten und den organisatorisch-strukturellen Voraussetzungen abhängig ist. Neben bauwirtschaftlichen Erwägungen müssen die sozialen, pädagogischen und konzeptionellen Folgen einer erneuten Dislozierung für die inklusive Schulentwicklung der Nelson-Mandela-Schule in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Übrigens: Als schulisch nutzbarer Raum für die Nelson-Mandela-Schule bietet sich das leerstehende Gebäude der ehemaligen Montessori-Schule direkt nebenan an.

Theresia Görden,
Linksfraktion im Stadtrat

Schluss mit den Spekulationen

Freie Demokraten

Kaum einen Monat ist es her, da hat der Stadtrat mit deutlicher Mehrheit die Abwahl des Kulturdezernenten Thomas Egger beschlossen. Auch die FDP-Fraktion hatte sich für einen Neuanfang mit einer neuen Person an der Spitze des Dezernates III ausgesprochen, um die verschiedenen Aufgaben, wie etwa die Bewältigung der Krise am Theater und die Suche nach einem Standort für die Hauptfeuerwache, unbelastet anzugehen.

Welches Profil ein neuer Dezernent oder eine neue Dezernentin haben sollte, ist für die FDP dabei sehr klar. Neben den fachlichen Qualifikationen erwarten wir vor allem die Bereitschaft, neue Wege zu gehen und nach Lösungen auch abseits der gängigen Meinungen zu suchen. Insbesondere im Hinblick auf das Theater sollte klar sein, dass eine Fortsetzung der Arbeit in der gewohnten Struktur nicht möglich ist.

Leider wird in der Öffentlichkeit derzeit weniger über das Profil des zukünftigen Stadtvorstandsmitgliedes gesprochen, als darüber, welche Partei sich bei den Verhandlungen um den Ausschreibungstext durchgesetzt oder nicht durchgesetzt hat. Außerdem wird bereits über Namen möglicher Kandidaten spekuliert, noch bevor die Ausschreibung überhaupt dem Stadtrat zur Verabschiedung vorgelegt wurde.

Diese Debatten gehen in die vollkommen falsche Richtung. Es ist doch wohl nicht entscheidend, wer welches Detail in einen Ausschreibungstext eingebracht hat, solange es eine mehrheitsfähige und sinnvolle Lösung gibt. Und auch die Spekulation über Namen bringt uns aktuell nicht weiter. Die FDP-Fraktion jedenfalls wird erst einmal die Bewerbungsfrist abwarten und sich dann mit den Kandidaten auseinandersetzen, auf keinen Fall davor. Für uns wird am Ende auch nicht entscheidend sein, welcher Partei ein möglicher Kandidat angehört oder ob er oder sie eventuell parteilos ist.

Tobias Schneider,
FDP-Fraktionsvorsitzender

Parteibuchwirtschaft unerwünscht

Alternative für Deutschland

Am 12. Dezember 2016 hat der Stadtrat Dezernent Thomas Egger (SPD) abgewählt. Da laut Gemeindef-

ordnung die Stelle nach spätestens drei Monaten neu zu besetzen ist, muss jetzt zügig gehandelt werden. Für uns dürfen parteipolitische Gesichtspunkte dabei keine ausschlaggebende Rolle spielen. Im Hinblick auf die anstehenden Herausforderungen sind hervorragende fachliche Kompetenzen, ausschließlich an der Sache orientiertes überdurchschnittliches Engagement und besondere Teamfähigkeit die Qualifikationen, die ein neuer Dezernent mitbringen muss. Parteibuchwirtschaft und Postengeschacher dagegen sind das letzte, was unsere Stadt in der aktuellen Situation braucht.

Strukturelle Veränderungen im Stadtvorstand, die mit Mehrkosten verbunden sind, lehnen wir angesichts der katastrophalen Haus-

haltslage grundsätzlich ab. Ein neuer Kultur- oder Rechtsmanager wäre keineswegs ein Garant für eine bessere Arbeit zum Wohle unserer Stadt, hätte aber eine Erhöhung der Personalkosten im hohen fünfstelligen Bereich zur Folge. Zudem wurde durch die Einstellung eines Geschäftsführers bei der ttm und eines Verwaltungsdirektors beim Theater bereits eine Entlastung des Stadtvorstands erreicht.

Die Reaktivierung eines ehemaligen Beigeordneten als Übergangslösung bis 2018 begrüßen wir ausdrücklich. Insbesondere der langjährige Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Neuhaus wäre in idealer Weise geeignet, diese Aufgabe zu übernehmen. Er ist mit den Trierer Verhältnissen bestens vertraut und bräuchte daher keine Einarbeitungszeit. Mit seiner hohen Sachkompetenz könnte er dazu beitragen, die Stadt wieder in ruhiges Fahrwasser zu bringen, um den Stab dann an einen in aller Ruhe zu suchenden Nachfolger weiter zu geben. Nicht zuletzt wäre durch den Wegfall seiner Pensionszahlungen eine nicht unerhebliche Einsparung im städtischen Haushalt zu erzielen. **AfD-Fraktion**

RaZ-Vermerk

Von Luther zu Marx

Nicht erst im Jubiläumsjahr 2018 spielt Karl Marx in seiner Vaterstadt eine gewichtige Rolle – nicht zuletzt durch die Statue, die die Volksrepublik China Trier schenken will. Zu der kontroversen Debatte hätte eine andere deutsche Persönlichkeit der Weltgeschichte wortmächtige Kommentare beisteuern können: Reformator Martin Luther, dessen Jubiläum 500 Jahre nach dem Thesenanschlag 2017 gefeiert wird. Sein Einfluss auf die Sprachentwicklung kann kaum überschätzt werden: Wortschöpfungen seiner Bibelübersetzung ins Deutsche sind heute noch präsent: Lückenbüßer, Geizhals, Sündenbock, Machtwort, Feuereifer und Lästermaul, aber auch Redewendungen wie sein Licht unter den Scheffel stellen, die Zähne zusammenbeißen oder mit Blindheit geschlagen sein. Und wenn jemand die Marx-Statue als Stein des Anstoßes kritisiert oder das „Das Kapital“ als Buch mit sieben Siegeln bezeichnet, greift er ebenfalls auf Luthers Vokabular zurück.

Eine Gemeinsamkeit verbindet beide Persönlichkeiten und illustriert deren Rolle in der Stadtgeschichte: Während bei dem Kunstprojekt von Otmar Hörl mit den Marx-Figuren eine Ausstellung vor der Porta bestückt wurde, schaffte es von den 800 Luther-Figuren, die in Wittenberg zu sehen waren, gerade mal eine ins stark katholisch geprägte Trier. Um den Reformator stärker im hiesigen Bewusstsein zu verankern, präsentiert die Evangelische Kirchengemeinde eine eigene Reihe zum Jubiläum und die tm stellt den Weltgästeführertag am 18./19. Februar unter das Motto „Reformation – Zeit für Veränderung“.

Verkehr war beherrschendes Thema

Bürgerhaushalt: 295 Vorschläge und dreimal mehr Bewertungen und Kommentare als zuletzt

Der Verkehr bewegt die Trierer: Fast die Hälfte der 295 Vorschläge beim Bürgerhaushalt 2016 befassen sich mit dem Thema Mobilität wobei Verbesserungen für den Radverkehr besonders viel Zustimmung erhielten. Mit weitem Abstand folgten Wirtschaft und Tourismus, Ordnung und Sicherheit sowie Grünflächen. Der Stadtrat befasste sich im Rahmen der Verabschiedung des Doppelhaushalts 2017/18 mit 30 Vorschlägen, die am besten benotet wurden.

Besonders erfreulich war aus Sicht von Toni Loosen-Bach, Koordinator für Bürgerbeteiligung, die Verdreifachung der abgegebenen Bewertungen (60.268) und Kommentare (1263), was auch auf die verbesserte Darstellung auf der Online-Plattform triermitgestalten.de zurückzuführen sei. „Entgegen dem Trend in vielen sozialen Medien wurde dabei sehr sachlich argumentiert und ein respektvoller Ton gepflegt“, betont Loosen-Bach. Insgesamt beteiligten sich 1101 Triererinnen und Trierer aktiv am Bürgerhaushalt.

Ganz vorne in der Liste der beliebtesten Vorschläge lag ein Anliegen aus dem Stadtteil Pfalzel, das seit Jahren für Schlagzeilen sorgt: Die massive Geruchsbelästigung, die von einem Recyclingbetrieb ausgeht, soll beendet werden. Nachdem die Firma inzwischen zum Verkauf steht, geht es in dem Vorschlag konkret darum, dass die Stadt ihren Einfluss in der Hafengesellschaft dahingehend geltend macht, dass sich an dem Standort nicht erneut ein geruchsintensives Gewerbe ansiedelt.

Generell sehr gut bewertet wurden Verbesserungsvorschläge für den Radverkehr in Trier: Von den Top



Kundgebung. „Schüler bewegen, Bus oder Fahrrad für den Schulweg zu nutzen“, lautete einer der am besten bewerteten Vorschläge im Bürgerhaushalt. Bei der Kampagne „Grüne Meilen“, an der sich Trierer Grundschulen seit 2011 beteiligen, geht es genau um dieses Thema: Kinder verzichten darauf, sich von ihren Eltern „chauffieren“ zu lassen und können sich für den selbständig zurückgelegten Schulweg Meilen gutschreiben lassen. Archivfoto: PA

30-Ideen drehen sich zwölf um dieses Thema, wobei vor allem neue Fahrradwege und -streifen sowie bessere Markierungen und Vernetzungen angemahnt werden. Weitere Anliegen, die mehrmals aufgegriffen wurden und viel Zustimmung erhielten, betreffen die Aufwertung des Moselufers und günstigere Bustarife. Ebenfalls gute Noten erhielt der Vorschlag, in das Naherholungsgebiet Weissenhauwald zu investieren und die Idee, Solarzellen auf dem Stadtbad zur Beheizung des Wassers zu installieren.

Viele dieser Initiativen haben eines gemeinsam: Sie rennen im Rathaus offene Türen ein. Wie aus den Kom-

mentaren der Verwaltung hervorgeht, gibt es für die meisten Bürgervorschläge bereits Planungen oder sie befinden sich sogar schon in der Umsetzung. Für die Realisierung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept hat der Stadtrat ein Jahresbudget von 150.000 Euro im Doppelhaushalt verankert. Auch die Forderung nach einer fußläufigen Anbindung von Trier-Ost an den Hauptbahnhof, die zweimal unter den Top 30 vertreten ist, soll jetzt erneut im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht werden, für die im Haushalt 20.000 Euro bereitstehen. Auf die Ticketpreise bei den Stadtbussen kann die Stadt dagegen höchstens indirekt über den Verkehrsverbund Region Trier einwirken.

„Für die 30 Top-Vorschläge wird es nach der Genehmigung des Haushalts noch einmal eine Abfrage bei den zuständigen Ämtern geben. Die weitere Entwicklung wird auf der Homepage des Bürgerhaushalts dokumentiert“, erklärt Loosen-Bach die nächsten Schritte. Insgesamt 131 Eingaben, die speziell einzelne Stadtteile betreffen, wurden an die zuständigen Ortsbeiräte weitergeleitet. Darunter war auch ein Vorschlag von Kindern aus Pfalzel, am Schulzentrum Mäusheckerweg einen Skatepark zu bauen. Vergangene Woche trafen sich die Ortsbeiräte von Ehrang/Quint, Pfalzel und Biewer bereits zu einer gemeinsamen Sitzung um zu beraten, ob sie den Skatepark im Rahmen ihrer Ortsteilbudgets umsetzen können.



Aus Nachbarn wurden Unterdrücker

Ausstellung zum Gestapopoterror in Luxemburg im Palais Walderdorff eröffnet

Der 10. Mai 1940 war ein schwarzer Tag für Luxemburg: Dem Überfall der deutschen Wehrmacht hatte der Kleinstaat nichts entgegenzusetzen. In den nächsten viereinhalb Jahren stand Luxemburg unter deutscher Besatzung. Ziel der Nationalsozialisten war es, das Nachbarland notfalls unter Zwang zu „germanisieren“. Widerstandsgruppen wurden rücksichtslos verfolgt.

Ein wichtiger Teil dieses Unterdrückungsapparats war das Einsatzkommando der Gestapo. Dessen Geschichte dokumentiert die Ausstellung „Gestapo-Terror in Luxemburg – Verwaltung, Überwachung, Unterdrückung“, im Foyer des Palais Walderdorff, ein Gemeinschaftsprojekt des Musée national de la Résistance in Esch, der Universität Trier und des Vereins NS-Familien-Geschichte. In Trier wird damit die von der Volkshochschule, der Katholischen Hochschul- und der Evangelischen Studierendengemeinde jährlich organisierte Ausstellungsreihe zum Holocaust-Gedenktage am 27. Januar fortgesetzt.

Zwangsrekrutierung und Streik

Neben den Organisationsstrukturen des Gestapo-Einsatzkommandos in Luxemburg, das eng mit der Staatspolizei in Trier verflochten war, und den Biographien einzelner Protagonisten vermittelt die Ausstellung auf Schautafeln mit informativen Texten und zahlreichen Bilddokumenten

auch eine Geschichte des luxemburgischen Widerstands. Ein wichtiges Datum ist der 30. August 1942: An diesem Tag verkündete Gauleiter Gustav Simon die Zwangsrekrutierung aller 18- bis 22-jährigen Luxemburger zur Wehrmacht. Widerstandsgruppen riefen daraufhin zum Streik auf, dem sich unter anderem 2000 Arbeiter im Stahlwerk Schifflingen anschlossen. Die Gestapo reagierte mit brutaler Härte: 20 willkürlich festgenommene Personen wurden Anfang September in der Nähe des KZ Hinzert, in dem zahlreiche luxemburgische NS-Gegner inhaftiert waren, erschossen. Ins-

gesamt fielen 5700 Luxemburger dem Krieg und dem NS-Regime zum Opfer, darunter 2500 Juden. 1945 begann die Aufarbeitung der Besatzungszeit mit Prozessen gegen Gestapobeamte und Kollaborateure, die ebenfalls in der Ausstellung dargestellt werden.

In ihren Grußworten zur Ausstellungseröffnung betonten OB Wolfram Leibe und sein Vorgänger, der jetzige luxemburgische Honorarkonsul Klaus Jensen, die Unverzichtbarkeit einer auf gründlich recherchierten Fakten basierenden Erinnerungskultur. „Es besteht sonst immer die Gefahr, in alte Muster zurückzufallen, wie man leider

aktuell in Europa sieht“, sagte Leibe. Jensen hob hervor, wie schnell Luxemburg nach dem Krieg den früheren Besatzern die Hand zur Versöhnung reichte, während man sich auf deutscher Seite mit dem Bekenntnis zur eigenen Vergangenheit zunächst schwer tat. Als Beispiel verwies Jensen auf den langwierigen Kampf um eine Gedenkstätte im KZ Hinzert. Heute verbinde beide Länder eine „selbstverständliche Freundschaft“. „Angesichts dessen müssen wir uns darauf besinnen, gemeinsame Werte wie Freiheit und Toleranz, die heute wieder auf dem Spiel stehen, zu verteidigen“, appellierte Jensen.

Private Recherche als Basis

Einblicke in die Entstehung der Ausstellung gab der Historiker Dr. Thomas Grotum von der Universität Trier in seinem Einführungsvortrag: Ideengeberin war Katrin Raabe, die aus einem privaten Interesse über die Tätigkeit ihres Großonkels Friedrich Schmidt bei der Gestapo recherchierte. Wie sich herausstellte, war Schmidt einer der höchsten Gestapobeamten in Luxemburg und gehörte zum berüchtigten „Verhörkommando“ in Hinzert. Das von Raabe zusammengetragene Archivmaterial bildete die Grundlage für die Ausstellung. Am Donnerstag, 19. Januar, 18 Uhr, VHS, präsentiert sie ihre Forschungsergebnisse in dem Vortrag „Der Wahrheit auf der Spur – mein Großonkel war bei der Gestapo“.



Plakat. Auch mit brachialer Propaganda versuchten die deutschen Besatzer, das Großherzogtum zu germanisieren und die luxemburgische Sprache zu unterdrücken. Abbildung: Musée Nationale de la Résistance

Zustellung der Rathaus Zeitung

Der für den Druck und den Vertrieb der „Rathaus Zeitung – Wochenzeitung der Stadt Trier“ zuständige Verlag Linus Wittich Medien KG in Föhren hat in den zurückliegenden Wochen eine neue Struktur der Zustellung aufgebaut. Damit sollen die in der zurückliegenden Zeit aufgetretenen Schwierigkeiten einer ordnungsgemäßen Verteilung an alle Haushalte ausgeräumt werden. Sollte in den kommenden Wochen in einzelnen Stadtteilen oder Straßen dennoch keine Rathaus Zeitung zugestellt werden, bittet der Verlag um einen entsprechenden Hinweis, um den Vertrieb weiter verbessern zu können. Kontakt: Telefonnummer 06502/9147-335 oder -311, E-Mail: vertrieb@wittich-foehren.de. Die jeweils aktuelle Ausgabe des wöchentlichen Informationsmediums des Rathauses ist auch als pdf-Datei auf der städtischen Homepage unter www.trier.de über den Button „Rathaus Zeitung“ einzusehen. Über ein Archiv sind die früheren Ausgaben abrufbar. Der Verlag sucht noch Zusteller für Trier. Kontakt über 06502/9147-716, E-Mail: vertrieb@wittich-foehren.de oder als Online-Bewerbung: www.zusteller.wittich-foehren.de.

Ortsbeirat Kürenz

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die Sitzung des Ortsbeirats Kürenz am Dienstag, 24. Januar, 19 Uhr, Treffpunkt am Weidengraben. Weiteres Thema ist die Parksituation auf dem Petrisberg,

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1972)

19. Januar: Pressekonferenz über Bauvorhaben der Horten AG in der Fleischstraße.

Vor 10 Jahren (2007)

Mitte Januar: Es herrscht wieder Betrieb auf der Baustelle des Einkaufszentrums Trier-Galerie.

Für Anfang Februar ist der erste Spatenstich, die Eröffnung für den Herbst 2008 geplant.

Mitte Januar: Sechs Frauen und 36 Männer bewerben sich um den frei gewordenen Chefsessel des Baudezernats. SPD-Baudezernent Peter Dietze kandidiert nicht mehr. Die Fraktionen führen nach der Vorauswahl durch die Verwaltung Gespräche mit den Bewerbern.

18. Januar: Sturm „Kyrill“ versetzt Trier in Alarmbereitschaft. Schulen und Behörden schließen früher, Veranstaltungen werden abgesagt. Die Katastrophe bleibt aus. *aus: Stadttrierische Chronik*

„Der Steppenwolf“: Premiere verschoben

Aus Krankheitsgründen wird die Trierer Premiere des Stücks „Der Steppenwolf“ nach dem Roman von Hermann Hesse vom 28. auf den 31. Januar verschoben. Die erste Aufführung der Koproduktion mit dem Théâtre de la Ville de Luxembourg beginnt um 19.30 Uhr. Die Luxemburger Premiere folgt am Sonntag, 5. März. Bereits erworbene Karten können an der Theaterkasse umgetauscht oder zurückgegeben werden. „Der Steppenwolf“ gilt als eines der unheilvollsten und gefährlichsten Bücher der Weltliteratur, voller Explosivstoff, gemischt mit feiner Poesie und düsterem Humor. Im Mittelpunkt steht Harry Haller, der an einer seelischen Gespaltenheit leidet.

Süße Kunstwerke zum Naschen

Lebkuchenwettbewerb des Stadtmuseums stößt auf große Resonanz / Architekten und Kinder machen mit

Nach der Auszählung von 561 Stimmzetteln stehen die Gewinner des ersten Lebkuchenwettbewerbs im Stadtmuseum Simeonstift fest. Vom 29. November bis 8. Januar waren die 27 Kreationen von Hauslebauern aller Altersgruppen als Miniaturstadt im Stadtmuseum ausgestellt. Aufgrund der hohen Nachfrage wird der Wettbewerb in der Weihnachtszeit 2017 erneut stattfinden.



Als das Stadtmuseum Simeonstift im Dezember zu einem Lebkuchenwettbewerb aufrief, ließen die Rückmeldungen nicht lange auf sich warten: 27 Beiträge wurden eingereicht – phantasievoll und detailverliebt gestaltet von Kleinkindern, professionellen Architekten, Jugendlichen, Senioren bis hin zu Einrichtungen wie dem Demenzzentrum oder dem ZAR Reha-Zentrum. „Die Resonanz hat uns überwältigt“, sagt Juliane Kjølørud, freie Mitarbeiterin am Stadtmuseum und Ideengeberin des Wettbewerbs. „Sowohl die Anzahl der Einreichungen als auch das Interesse der Besucher an der Lebkuchenstadt haben unsere Erwartungen übertroffen.“

Wachturm aus Lebkuchenteig

561 Stimmzettel wurden in knapp fünf Wochen abgegeben. Die Sieger wurden bei einer Preisverleihung gekürt: In der Kinderkategorie können sich Anna-Lena (12) und Laura-Marie (10) aus Konz über den ersten Platz freuen: Das Museum lädt sie und ihre Freundinnen zu einem Nachmittag mit Kinderführung und Bastelworkshop ein. Bastienne (3) aus Riveris belegte mit ihrem „Eispalast de Bastienne“ den zweiten Platz bei den Kindern. Der Kindergarten Wiltingen



freute sich mit seinem Weihnachtsmarkt inklusive Marktkreuz aus Lebkuchen über den dritten Platz.

Bei den Erwachsenen bekam das ZAR Reha-Zentrum für sein „Weihnachtliches Moselufer“ die meisten Stimmen. Den zweiten Platz teilt sich ein luxemburgisches Architekturbüro, das einen Marx 2018-Ausstellungspavillon für das Moselufer entworfen hat, mit dem angehenden Koch Yannick Schöttel, der aus einem traditionellen Lebkuchenrezept einen römischen Wachturm geformt hat. Den dritten Platz bei den Erwachsenen

freute sich Bastienne (oben) freut sich über den zweiten Platz beim Lebkuchenwettbewerb. Das „Siegerhäuschen“ (r.) backten Anna-Lena und Laura-Marie. *Fotos: Stadtmuseum*



belegte Walburga Bender aus Trier mit ihrem Knusperhäuschen. Sie nahm die Urkunde gemeinsam mit ihrer Enkelin in Empfang. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen,

sowohl von Teilnehmern als auch von Besuchern, wird im Advent dieses Jahres eine zweite Auflage des Lebkuchenwettbewerbs im Stadtmuseum Simeonstift stattfinden.

Auf Spurensuche

Schauspielerin Nadia Migdal nähert sich der Geschichte ihrer jüdischen Großeltern

Das Trierer Theater startet mit abwechslungsreichen Produktionen in das neue Jahr:

● „Róza und Leon – Drei Tode und ein Leben“, Freitag, 27. Januar, 20 Uhr, Studio.

Zum internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts zeigt Nadia Migdal ihr Porträt, das sich mit der Geschichte ihrer jüdischen Großeltern auseinandersetzt. „Im Wohnzimmer meiner Eltern hörte ich vor einiger Zeit die Stimme meines verstorbenen Großvaters. Es waren Tonbandaufnahmen, die meiner Mutter als Material für einen Roman dienen. Nach dieser Entdeckung

machte ich mich auf den Weg nach Spuren im Leben meiner Großeltern und in meinen eigenen Erinnerungen“, erläutert Migdal ihre Inszenierung.

Ihre Großeltern flohen vor dem Krieg und den Nationalsozialisten in Stalins Sowjetreich. „Eine Irnis durch verbrannte Erde, endlose Steppen – mit Scharen entwurzelter Menschen, von Armeen gejagt“, wie sie sagt. Als sie in die Heimat zurückkehren, sind alle, die sie liebten, kannten und trafen, verschwunden. Weitere Informationen und Tickets im Internet (www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818.



Solostück. Nadia Migdals Porträt „Róza und Leon – Drei Tode und ein Leben“ ist am 27. Januar auf der Studiobühne zu sehen. *Foto: Vincenzo Laera*

● **Viertes Sinfoniekonzert, Donnerstag, 19. Januar, 20 Uhr, Großes Haus.**

Beim vierten Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier sind Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (Sinfonie Nr. 35 D-Dur Haffner KV 385), Carl Maria von Weber (Konzert für Fagott und Orchester F-Dur opus 75), Paul Agriole Génin (Carnaval de Venise opus 14) sowie Max Reger (Variationen über ein Thema von Mozart opus 132) zu hören. Dirigent ist Generalmusikdirektor Victor Puhl.

● **„Maria de Buenos Aires“, Premiere am Sonntag, 29. Januar, 19.30 Uhr, Kasino am Kornmarkt.**

Astor Piazzolas Oper ist eine Liebeserklärung an den Tango und zum ersten Mal in Trier in einer spartenübergreifenden Produktion zu sehen. Maria lebt in Buenos Aires, der Stadt der Armen und Ausgestoßenen, der Huren und Diebe. Sie ist eine von ihnen und entlarvt den Machismo als auch das Christentum als leere Worthülsen.

● **Mit „Sweeney Todd“ auf Tour.** Das Musicalensemble des Trierer Theaters ist bis Anfang Februar mit der Produktion „Sweeney Todd“ (in der Hauptrolle Norman Stehr) um den gleichnamigen mordenden Barbier im London des 19. Jahrhunderts auf Deutschlandtournee. Dabei macht es unter anderem Station in Villingen-Schwenningen, Bad Kissingen, Amberg, Schweinfurt, Offenburg und Iserlohn.

Am liebsten Erdmännchen

Tänzerin Héloïse Fournier ergänzt Satzanfänge

Héloïse Fournier ist in dem Tanzstück „Nemmokna“ von Susanne Linke zu sehen, das am Dienstag, 17. Januar, 19.30 Uhr, im Großen Haus aufgeführt wird. Für den Blog des Theaters hat die französische Tänzerin Satzanfänge ergänzt.

Meine größte Inspiration... sind die Menschen auf der Straße.

Mein Lieblingswort auf Deutsch ist... Sehnsucht.

Ich halte mich fit mit... genug Schlaf.

Diese drei Bücher kann ich empfehlen... „Alles ist wahr“ von Emmanuel Carrère, „Die italienischen Schuhe“ von Henning Mankell und „Du hast das Leben noch vor dir“ von Emile Ajar.

An Trier gefallen mir am besten... die vielen unterschiedlichen Horizonte.

Das Theater Trier ist für mich... eine kleine Familie.

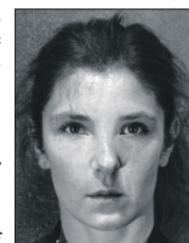
Der größte Unterschied zwischen Deutschen und Franzosen ist... getrennte Bettdecken.

In zehn Jahren möchte ich... perfekt Deutsch sprechen.

Zum Entspannen mag ich am liebsten... Kaffee auf sonnigen Terrassen trinken.

Wenn ich ein Tier wäre, dann wäre ich ein... Erdmännchen – mit geradem Rücken immer auf der Ausschau nach unvorhergesehenen Gefahren.

Die Fragen stellte Dominik Huß



Héloïse Fournier. *Foto: Theater*

Zur Person

- Héloïse Fournier studierte Tanz und Saxofon in Orléans.
- Während ihrer Zeit am Tanztheater Bremen arbeitete sie mit internationalen Choreografen.

Theater verkauft Kostüme

Das Theater Trier veranstaltet am Samstag, 21. Januar, 10 bis 14 Uhr, im Gebäude der Blumenfabrik in der Ottostraße 25 in Euren (Seiteneingang rechts) einen kleinen Kostümverkauf von nicht mehr benötigten Kleidungsstücken. Es weist darauf hin, dass in dem Gebäude keine Umkleidekabinen vorhanden sind und als Zahlungsmittel für die einzelnen Kostüme nur Bargeld akzeptiert werden kann.

Faszination in Stoff und Farbe

Verleihung des Trierer Modepreises in der Tufa / International renommierte Designer in Jury vertreten



Siegerkollektion. Mit einem apokalyptisch wirkenden Zusammenspiel aus rohen Materialien und feinen Stoffen überzeugte Designerin Tanja Fischer (Foto oben, links, verdeckt) die Jury, die auch in diesem Jahr mit international renommierten Designern besetzt war.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe (Foto rechts, r.), die Referentin für Wirtschaftsentwicklung, Christiane Luxem (2. v. l.), und der im Bereich Kreativwirtschaft tätige Karsten Bujara (l.) freuen sich gemeinsam mit der Preisträgerin (2. v. r.).

Fotos: Presseamt



Wenn zarte Stoffe und gewagte Farbmuster auf begeistertem Applaus treffen, ist die Modeszene zu Gast bei der Verleihung des Trierer Modepreises. Mit ihrer Show „Invisible“ begeisterten die Studierenden des Fachbereichs Modedesign der Hochschule Trier sowohl das Publikum der ausverkauften Tufa als auch die Jury.

Der mit 1500 Euro dotierte erste Preis ging an die Absolventin Tanja Fischer für ihre Kollektion „Tracking Traces“, einem apokalyptisch wirkendem Zusammenspiel aus rohen Materialien und feinen Stoffen. Dieser Mix überzeugte die Jury, die auch in diesem Jahr mit international renommierten Designern besetzt war. Richard Gühr (Design-Chef bei Marc Cain) und Florian Rogoss, (Chefdesigner des Labels Allude) bewerteten zusammen mit Dr. Elisabeth Dühr (Leiterin des Stadtmuseums Simeonstift) und weiteren Juroren die 31 Abschluss- und Semesterarbeiten.

Der zweite Platz (1000 Euro) ging an Adriane Fecke für ihre Bachelorarbeit „BLUE“, eine Interpretation des Porzellanmusters „Delfter Blau“. Nino Gorgadze, dritter Platz (500 Euro), begeisterte mit ihrer grafisch anmutenden Masterarbeit „Cuturistic Algebra“. Überreicht wurden die Preise von Oberbürgermeister Wolfram Leibe, der auch allen anderen Absolventen gratulierte: „Trier ist eine Modestadt und Sie sind unsere Botschafter.“

Seit 2009 unterstützt der Modepreis der Stadt Trier die Studierenden beim Sprung in die Berufswelt. „Zahlreiche Preisträger machen bereits international als Design-Nachwuchs von sich reden“, so Professor Dirk Wolfes, Fachrichtungsleiter Modedesign.



BLITZER aktuell

In folgenden Straßen muss in der nächsten Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 18. Januar:** Olewig, Olewiger Straße.
 - **Donnerstag, 19. Januar:** Euren, Eisenbahnstraße.
 - **Freitag, 20. Januar:** Kürenz, Domänenstraße.
 - **Samstag, 21. Januar:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Katharinenufer.
 - **Montag, 23. Januar:** Kürenz, Kohlenstraße.
 - **Dienstag, 24. Januar:** Ruwer, Hermeskeiler Straße.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Ortsbeirat Pfalzel

Die Verlegung von Erdgasleitungen im Stadtteil sowie die Skateranlage am Schulzentrum Mäusheckerweg sind zwei Themen in der nächsten öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats Pfalzel am Mittwoch, 18. Januar, 18.30 Uhr, im Amtshaus.

Service eingeschränkt

Wegen einer Weiterbildung ist das Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege bis einschließlich Donnerstag, 19. Januar, nur eingeschränkt erreichbar. Dies betrifft vor allem die Bauberatung am Mittwoch und Donnerstag. Die Mitarbeiter bitten um eine vorherige telefonische Terminabsprache: 0651/718-3634.

Frischeküche in Feyen geplant

Ludwig beantwortet Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Schulessen

Pro Jahr werden rund 237.750 Mittagessen an die Trierer Schulen geliefert. Der jährliche Zuschuss schwankt zwischen 305.000 und 350.000 Euro. Das teilte Beigeordneter Andreas Ludwig im Schulträgerausschuss auf eine Anfrage der Grünen mit. Derzeit verfügt keine Schule über eine Frischküche. Es wird aber frisch zubereitetes Essen in Feyen geben, wenn der neue Kindergarten mit eigener Küche neben der Grundschule fertiggestellt ist.

Im laufenden Schuljahr sind in Trier 2236 Kinder und Jugendliche zum Essen angemeldet. Im vergangenen Jahr war die Teilnehmerzahl mit 2289 ähnlich hoch. Der Eigenanteil, den die Familien zahlen müssen, beträgt

3,10 Euro pro Mahlzeit. Wenn Familien mit niedrigerem Einkommen einen Förderantrag beim Jobcenter oder beim Jugend- oder Sozialamt gestellt haben, reduziert sich ihr Eigenanteil auf einen Euro. Diese Vergünstigung ist möglich dank der Förderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung.

Essensausschüsse zur Kontrolle

Derzeit werden im Stadtgebiet alle 17 Ganztageschulen von Caterern beliefert. Im vergangenen Jahr wurden jeden Monat im Durchschnitt 21.620 Mahlzeiten ausgeliefert. Bei der Auswahl der Caterer ist das Rathaus an die Regelungen des Vergaberechts gebunden. Neben dem Verpflegungssystem gibt es Vorgaben zur Gestal-

tung der Speisepläne, zur Menge und Ausgabe der Menüs, zur Warmhaltezeit sowie zur Qualität und Hygiene. Ein weiteres zentrales Auswahlkriterium ist der Preis.

Um die Qualität der Mahlzeiten zu überwachen, wurden an einigen Schulen Essensausschüsse gebildet. Zudem besteht für die Bildungseinrichtungen die Möglichkeit, an einem Verfahren der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zur Optimierung der Verpflegung teilzunehmen. Dabei kann eine Zertifizierung vergeben werden, dass das Angebot dem DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung entspricht. Außerdem unterliegen die Schulküchen als Einrichtung zur Gemeinschaftsverpflegung der Lebensmittelüberwachung durch das städtische Ordnungsamt. Ergänzend wird die Catering-Firma an ihrem jeweiligen Standort von der dort zuständigen Behörde überwacht.

Fachkenntnisse nachweisen

Gibt es konkrete Beschwerden vor Ort in den Schulen, werden diese nach Angaben von Ludwig direkt an die Caterer weitergegeben. Bei anhaltenden Problemen werden Berichte von den einzelnen Schulen erstellt und an das städtische Amt für Schulen und Sport weitergeleitet. Die Mitarbeiter an der Essensausgabe sind jeweils bei den Cateringfirmen beschäftigt. Sie müssen ihre Fachkenntnisse bei Kontrollen durch die Lebensmittelüberwachung nachweisen. Zudem werden sie vor dem ersten Arbeitstag über den Infektionsschutz beim Umgang mit den Lebensmitteln belehrt.



Klassiker. Nudeln mit Tomatensoße erfreuen sich großer Beliebtheit. Bei der Auftragsvergabe für das Schulessen wird darauf geachtet, dass aber auch Gemüse oft genug auf dem Speiseplan steht. Foto: Paul Georg Meister/pixelio.de

Mehr Wettbewerb bei Vergabe von Architektenleistungen

Gebäudewirtschaft startet neues Verfahren

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Trier (GWT) führt ein neues Verfahren für die Vergabe von freiberuflichen Leistungen an Architekten und Ingenieure ein. Laut Vergabeverordnung müssen Architekten- und Ingenieurleistungen, deren Auftragssumme die Schwelle von 209.000 Euro überschreitet, europaweit ausgeschrieben werden. Unterhalb dieser Schwelle gibt es kein Reglement. Daher hat die GWT diese Aufträge bisher zumeist ohne Auswahlverfahren vergeben. Ab sofort ändert sich diese Praxis: Im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren können sich Architektur- und Ingenieurbüros um Aufträge bewerben. Die jeweils aktuell zu vergebenden Leistungen werden auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de/ausgeschrieben) veröffentlicht. Bewerber können ein vorhabenbezogenes Online-Formular ausfüllen und durch den

Upload verschiedener Dateien und Dokumente ihr Interesse erklären und ihre Eignung nachweisen.

Regelmäßiger Newsletter

„Wir schaffen damit mehr Offenheit bei der Auftragsvergabe auch unterhalb des Schwellenwerts. Außerdem erhoffen wir uns auf diese Weise eine sehr gute Qualität der Leistung durch mehr Wettbewerb und eine größere Auswahl an potenziellen Auftragnehmern“, erläutert GWT-Leiter Dr. Frank Simons den Schritt.

Informationen und Links zu aktuellen Interessenbekundungsverfahren verschickt das Rathaus zusammen mit den gesetzlich vorgeschriebenen Ausschreibungen regelmäßig per Newsletter. Interessenten können den Service unter www.trier.de/newsletter, mit Auswahl des Newsletters „Ausschreibungen“, abonnieren.

Bildband zur Flora der Region

Der neu erschienene Doppelband „Flora der Region Trier“ mit mehr als 2000 farbigen Abbildungen wird am Dienstag, 17. Januar, 18 Uhr, im Lesesaal der Stadtbibliothek, Weberbach 25, mit Vorträgen von Dr. Hans Reichert und Dr. Ralf Hand vorgestellt. Die im Verlag Michael Weyand erschienene Publikation ist eine wertvolle Informationsquelle für Naturfreunde und jeden, der sich beruflich mit Umweltfragen und Naturschutz in der Region befasst. Der Eintritt ist frei.

Kinderschutz im Ausschuss

In der ersten Sitzung des neuen Jahres befasst sich der Jugendhilfeausschuss am Donnerstag, 19. Januar, unter anderem mit einem aktuellen Bericht des Netzwerks Kinderschutz. Außerdem geht es um die Sprachförderung in Kindertagesstätten, den Neubau der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus in Trier-West sowie die Sanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte Heiligkreuz. Die Sitzung beginnt um 17 Uhr im Großen Rathaussaal.

Bürgerbeauftragter im Trierer Rathaus

Die nächste Trierer Sprechstunde des Landesbürgerbeauftragten Dieter Burgard findet am Dienstag, 7. Februar, im Rathaus am Augustinerhof statt. Eine Teilnahme ist möglich nach einer vorherigen telefonischen Anmeldung (06131/2899999) bis 31. Januar. Der Bürgerbeauftragte hat seinen Sitz beim Landtag und arbeitet eng mit dessen Petitionsausschuss zusammen. Burgards Aufgabe ist unter anderem, bei Problemen mit einer Verwaltung nach Lösungen zu suchen. Unabhängig setzt er sich für eine schnelle Klärung ein und versucht, im Rahmen seiner Möglichkeiten eine Annäherung der Positionen zu erreichen. Schriftliche Eingaben/Beschwerden können an das Büro von Dieter Burgard gerichtet werden per Brief (Kaiserstraße 32, 55116 Mainz,) telefonisch (06131/28999-0) per Fax (06131/2899989) und E-Mail: poststelle@derbuergerbeauftragte.rlp.de. Die Termine der Sprechstage stehen auf der Videotexttafel 725, im SWR-Fernsehen sowie im Internet: www.derbuergerbeauftragte.rlp.de.

Repair Café am 28. Januar

Die Lokale Agenda 21 weist auf das Repair Café am Samstag, 28. Januar, 11 bis 15 Uhr, im Mergener Hof, hin. Ehrenamtliche Experten stehen wieder bereit, um defekte Gegenstände zusammen mit ihren Besitzern zu reparieren. Das Team vom Repair Café sucht noch weitere engagierte Helfer. Interessenten können sich per E-Mail (repaircafe@la21-trier.de) oder telefonisch melden: 0651/9917753.

Ausfälle bei der Müllabfuhr möglich

Behinderungen durch Eis und Schnee / A.R.T. weist auf Räum- und Streupflicht der Anlieger hin

Wegen Schnee und Eis können derzeit im A.R.T.-Entsorgungsgebiet nicht überall die Abfälle wie gewohnt eingesammelt werden. Manche Straßen und Wendeplätze sind nur schlecht oder gar nicht geräumt oder es wurde nicht gestreut. A.R.T.-Kunden haben keinen vertraglichen Anspruch, dass die ausgefallene Abfuhr zeitnah nachgeholt wird. Dies ist wegen der exakt feststehenden Tourenpläne nicht möglich.

A.R.T.

Um die Ausfälle möglichst gering zu halten, weist der Zweckverband erneut alle Anwohner auf ihre Räum- und Streupflicht hin. Selbst wenn viele Anlieger ordnungsgemäß räumen und streuen, kann die Einsammlung in der gesamten Straße ausfallen, wenn einige Teilabschnitte ein gefahrloses Befahren und Begehen nicht zulassen. „Die Fahrer übernehmen die Verantwortung für ihr Fahrzeug und die mitfahrenden Müllwerker. Sie entscheiden, wo es in Ansehung der Witterungsverhältnisse zu gefährlich ist“, erklärt A.R.T.-Presse Sprecherin Nadine Büdinger und bittet gleichzeitig darum, Verständnis für die jeweilige Entscheidung aufzubringen.

Die Straßenabschnitte, die nicht befahren werden können, werden beim A.R.T. vermerkt, sodass dort bei der nächsten regulären Abfuhr auch geeignete Behältnisse – wie handelsübliche Kunststoffsäcke für Restmüll oder Papiersäcke und Kartons für Papier – ausnahmsweise am Straßenrand



Weißer Haube. Nach längerem Schneefall verschwinden Gelbe Säcke und Mülltonnen manchmal komplett unter einer weißen Decke. Damit sie geleert und abgeholt werden, müssen die Anwohner zur Schaufel greifen.

Archivfoto: A.R.T.

hingestellt werden dürfen. Dabei ist darauf zu achten, dass zugestellte Behälter eindeutig den richtigen Tonnen zugeordnet werden können.

Die zusätzlich bereitgestellte Menge darf das Volumen der aufgestellten Behälter nicht überschreiten. Wichtig ist, dass die Abfälle nach einer ausgefallenen Tour noch am selben Tag wieder weggenommen und auf das Grundstück zurückgebracht werden müssen. Ein Anruf am Abfalltelefon

oder eine E-Mail an den A.R.T. ist nur nötig, wenn Sperrmüll, Elektrogeräte oder Gartenabfälle wegen Eis und Schnee nicht abgeholt werden konnten. Diese müssen dann jeweils erneut zur Abfuhr angemeldet werden.

Pappe gegen Festfrieren

Aufgrund der frostigen Temperaturen kann es außerdem vorkommen, dass die Abfälle in der Tonne festfrieren

und diese somit bei der automatischen Schüttung des Sammelfahrzeugs nicht vollständig entleert werden. Um dem vorzubeugen, kann der Boden der Mülltonne mit Pappe ausgelegt werden. Als hilfreich erweist es sich auch, die festgefrorenen Abfälle vor der Entleerung mit einem Stock oder Besenstiel zu lockern. Weitere Infos am A.R.T.-Abfalltelefon (0651/9491414) oder per E-Mail: info@art-trier.de.

Angebote für Obdachlose

In diesen Tagen und vor allem Nächsten ist es teilweise empfindlich kalt. Das Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Trier weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in der Stadt zum Schutz für obdachlose Menschen für diese Situation spezielle Aufenthaltsräume angeboten werden. So besteht grundsätzlich die Möglichkeit, sich in der sogenannten „Teestube“ des Übernachtungshauses der Caritas für obdachlose Männer (Benedikt-Labre-Haus, Luxemburger Straße 2) aufzuhalten.

Die gleiche Möglichkeit wird obdachlosen Frauen im „Café Haltepunkt“ des Sozialdienstes Katholischer Frauen geboten (Krahenstraße 33). Darüber hinaus besteht in der Mittagszeit die Möglichkeit, eine warme Mahlzeit im Brüderkrankenhaus zu bekommen. Das Sozialamt bemüht sich darum, diese Angebote auch sich neu in Trier aufhaltenden Obdachlosen bekannt zu machen. Dies geschieht durch Sozialarbeit auf der Straße, Handzettel oder durch die Weitergabe der Informationen durch die Obdachlosen selbst.

Kita-Außengelände

In seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 24. Januar, 19.45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, befasst sich der Ortsbeirat Tarforst unter anderem mit der Gestaltung des Außengeländes der städtischen Kita Alt-Tarforst. Weiteres Thema ist die geplante Änderung der städtischen Straßenreinigungssatzung.

Skateranlage am Mäusheckerweg

Am Beginn der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Biewer am Mittwoch, 25. Januar, 19 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus, St. Jost-Straße, steht eine Einwohnerfragestunde. Außerdem geht es um die vorgeschlagene Skateranlage am Schulzentrum Mäusheckerweg.



Genauer Blick. Die Stadtwerke testen Elektrobusse verschiedener Hersteller, da sie diese – wenn möglich noch in diesem Jahr – in ihre ÖPNV-Flotte integrieren möchten. Überprüft werden etwa die Umsetzung von Umweltauflagen, aber auch Schweißnähte und Kabelführungen an den Fahrzeugen. Auch Oberbürgermeister Wolfram Leibe und SWT-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck (rechtes Bild, v. r.) machen sich ein Bild von den verschiedenen Bussen. Fotomontage: SWT

Elektrobusse im Testbetrieb

Stadtwerke wollen Fahrzeuge noch in diesem Jahr in ihre ÖPNV-Flotte integrieren

Im Rahmen des Projekts „Elektromobiler ÖPNV im ländlichen Raum bei topographisch anspruchsvollen Linienvorläufen“ möchten die Stadtwerke Trier unter anderem drei Elektrobusse in die ÖPNV-Flotte integrieren. Das Projekt wird vom Bundesverkehrsministerium mit rund 407.000 Euro gefördert.



Im Rahmen der EU-Ausschreibung haben fünf qualifizierte Firmen – darunter einige Anbieter aus dem Ausland – ein Angebot zur Lieferung der Busse abgegeben. „Das große europaweite Interesse der Hersteller an unserem Projekt zeigt, dass wir in Sachen elektromobiler ÖPNV zu den Vorreitern gehören“, sagt Oberbürgermeister Wolfram Leibe. Die angebotenen Busse werden

von einer SWT-internen Fachjury anhand einer Matrix bewertet. „Neben dem Preis berücksichtigen wir weitere Faktoren, wie beispielsweise die Umsetzung von Umweltauflagen, den Wirkungsgrad des Antriebs, die Batterieauslegung oder auch die garantierte Verfügbarkeit von Ersatzteilen, bevor wir den Auftrag vergeben“, erläutert Jan Liebhäuser, Abteilungsleiter Technik im Mobilitätsbereich der Stadtwerke.

Überprüfung in der Werkstatt

Um die Fahrzeugqualität auch in der Praxis beurteilen zu können, wurden im Dezember drei Busse der Hersteller Solaris, Sileo und VDL jeweils eine Woche lang in der Gottbillstraße kritisch unter die Lupe genommen. Zwei weitere Busse der Hersteller ebe Europa und Ebusco werden aktuell getestet: „Von Probefahrten auf

unserem Betriebshof und im Stadtgebiet, bei denen Mitarbeiter der Verwaltung die Rolle der Fahrgäste übernehmen haben, bis hin zum Prüfstand in der Werkstatt, wo beispielsweise Schweißnähte, Schraubverbindungen oder Kabelführungen begutachtet wurden, haben wir die Busse ausgiebig getestet und anhand der vorab festgelegten Kriterien bewertet“, erklärt Liebhäuser weiter.

Aufgrund zulassungsrechtlicher Regelungen konnten die Busse nicht im Linienbetrieb der Stadtwerke getestet werden. Die Bewertung der Fahrzeuge und die Auswertung der Angebote – diese Unterlagen umfassen etwa sechs Aktenordner – soll noch in diesem Januar abgeschlossen werden, sodass der Auftrag im Februar vergeben werden kann. „Unser Wunsch ist, dass die Fahrzeuge noch im Jahr 2017 den Liniendienst in

Trier aufnehmen. Dabei sind wir natürlich von den Lieferzeiten der Bushersteller abhängig“, erklärt Jan Liebhäuser.

OB setzt auf E-Mobilität

OB Wolfram Leibe misst der Elektromobilität eine große Bedeutung zu. Er möchte Trier als Modellstadt der E-Mobilität im ländlichen Raum positionieren und befürwortet den Einsatz von Elektrobusen im ÖPNV. „Insbesondere die Elektromobilität kann zukünftig einen wichtigen Beitrag für lautlose und abgasfreie Mobilität leisten und damit die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessern“, sagte er zum Start des Projekts. Insgesamt wird der Stadtwerke-Verkehrsbetrieb 1,7 Millionen Euro in drei neue Elektro-Busse investieren, die im Trierer ÖPNV eingesetzt werden sollen.

Chronik über das Leben in Zewen

Schriftsteller Reinhold Zimmer widmet Stadtteil informatives Erinnerungsbuch

„Am Rauschen des Baches“, so lautet der Titel des jüngst erschienenen „Zewener Lesebuchs“, das Reinhold Zimmer unter Mitwirkung zahlreicher Autoren herausgegeben hat. Zimmer nimmt, wie er selbst schreibt, den Leser mit „in einen Zeitabschnitt unserer Zewener Vergangenheit – ernst, nachdenklich, aber auch manchmal zum Schmunzeln“. Das hochwertig gedruckte Buch ruft auf 216 Seiten viele Begebenheiten des Geschehens in Zewen in Erinnerung und dient zukünftigen Generationen zugleich als literarische Chronik. Viele aussagekräftige Fotos sind schon heute wertvolle Zeitdokumente und auch die schönen Zeichnungen Zewener Motive des verstorbenen Hermann Reinsbach haben Anteil an der Qualität dieses Lesebuchs.

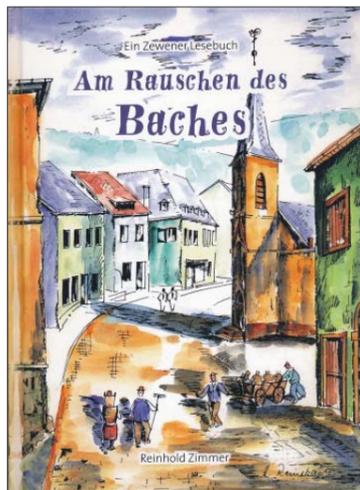
Düstere Kriegszeit

Die Geschichten lassen die vielfältigen Facetten der Ereignisse in den zurückliegenden Jahrzehnten in dem Trierer Vorort wieder lebendig werden. Es waren, wie der Autor schreibt, „nicht nur schöne Zeiten, denn Krieg, Leid, Trauer und Not suchten auch unseren Heimatort heim“. Mit der Ermordung seines an Epilepsie erkrankten sechsjährigen Bruders durch die Nazis berichtet Zimmer selbst von einem erschütternden Schicksal aus

der eigenen Familie. Doch neben den düsteren Seiten des Krieges und den Entbehrungen in der schweren Nachkriegszeit widmet sich das Lesebuch auch den fröhlichen und schönen Seiten des Lebens in Zewen. Hierzu zählen die maßgeblich vom Kirchenjahr beeinflussten Brauchtümer und Traditionen, wie sie früher als feste Konstanten im Jahresablauf gefeiert, aber auch heute noch gepflegt und wiederbelebt werden.

Das Buch ermöglicht einen Blick zurück in die Zewener Geschichte und widmet dabei der Eisenbahn ein eigenes Kapitel. Manche Überraschungen enthalten die Zewener Sagen und Geschichten und „ees Mottersproach“, das Zewener Platt, kommt auch in Zimmers drittem Heimatbuch aus gutem Grund nicht zu kurz. Schließlich erfährt man bei den „Zewener Impressionen“, dass bereits Anfang der 70er-Jahre portugiesische Gastarbei-

ter mit ihren Familien in Zewen unterkamen und rege am Ortsgeschehen teilnahmen.



Mit großem Engagement hat Zimmer seinem Heimatort Zewen mit „Am Rauschen des Baches“ ein abwechslungsreiches, informatives und zum Nachdenken anregendes Lesebuch zum Geschenk gemacht. Aber auch für Nicht-Zewener ist das Erinnerungsbuch ein wertvoller Beitrag zur stadttrierischen Geschichte, das gleichzeitig so manche Aufregungen unserer Tage relativiert. La

„Am Rauschen des Baches“, verfasst und herausgegeben von Reinhold Zimmer, 216 Seiten, Preis: 17,90 Euro, erhältlich bei Mayersche Buchhandlung, Kornmarkt und in Zewen bei Reisebüro SIM, Monaiser Straße 11b; Martinus-Apotheke, Meierstraße; Frisörsalon Fellmann, Kettenstraße und beim Autor, Dürerstraße 10a.

Startschuss zur Sportlerwahl

Konstantin-Preis wird am 2. März verliehen

Auch in diesem Jahr werden wieder die Sportler der Region gewählt und der Konstantin-Preis vergeben. In den Kategorien Sportler/in, Nachwuchssportler/in, Mannschaft, Nachwuchsmannschaft und Trainer kann jeder für seinen Favoriten stimmen. Veranstalter ist der Ironman Club Trier in Kooperation mit dem Trierischen Volksfreund und weiteren Partnern, unter anderem der Stadtverwaltung.

Integrierende Funktion des Sports

„Ein Ziel der Sportlerwahl, die Wertschätzung für den Sport rüberzubringen, gelingt jedes Jahr aufs Neue“, betonte OB Wolfram Leibe in Vertretung von Schirmherr und Sportdezernent Andreas Ludwig bei einem Pressegespräch im Rathaus. Mit dabei waren auch Felix Jäger und Günter Wagner, Sportkreis-Vorsitzende der Landkreise Trier-Saarburg und Bernkastel-Wittlich, Klaus Klaeren, Ge-

schäftsführer der Europäischen Sportakademie, Rainer Düro, Präsident des Ironman-Clubs, und Sparkassenvorstandschef Günther Passek. Sie waren sich darin einig, mit dem Preis die Bandbreite des Sports darstellen zu wollen. Neben Fußball, Leichtathletik, Rollstuhlbasketball ist auch das Bogenschießen erstmals vertreten. Zudem wiesen die Verantwortlichen auf die integrierende Funktion des Sports hin. Diese Erfahrung mache man angesichts der vielen nach Deutschland gekommenen Flüchtlinge immer wieder.

Die Abstimmung für die Sportlerwahl 2017 ist über Flyer möglich, die bis Mittwoch, 15. Februar, in den Sparkassen-Filialen abgegeben werden können. Online ist die Wahl über www.volksfreund.de/sportlerwahl möglich. Der Konstantin-Preis wird am Donnerstag, 2. März, im Rokoko-saal des Kurfürstlichen Palais verliehen.

Italien-Experte referiert

Der langjährige ARD-Korrespondent in Rom, Bernhard Wabnitz, hält auf Einladung der Ascoli Piceno-Trier-Gesellschaft am Mittwoch, 18. Januar, 19 Uhr, Raum 5 der Volkshochschule im Palais Walderdorff, den Vortrag „Alles drängt ans Mittelmeer. Die besondere Rolle Italiens im Licht des Deutsch-Italienischen Verhältnisses“. Wabnitz ist ein fundierter Italien-Kenner und hat über viele Jahre unter anderem als Korrespondent des Ersten Deutschen Fernsehens aus dem südeuropäischen Land berichtet. Der Eintritt ist frei.

Standesamt

Vom 5. bis 11. Januar wurden beim Standesamt 59 Geburten, davon 16 aus Trier, eine Eheschließung und 45 Sterbefälle, davon 19 aus Trier, beurkundet. Nachträglich werden im Folgenden noch Eheschließungen vom Dezember aufgelistet.

Eheschließungen

Lara Adelheid Karges und Michael Uwe Maria Brendel, Güterstraße 103, 54295 Trier, am 16. Dezember.
Britt Schultz und Karl Eugen Stockemer, Dietrichstraße 34, 54290 Trier, am 17. Dezember.
Ilenia Rigoni und Matthias Stockinger, Frauenstraße 5a, 54290 Trier, am 19. Dezember.
Rita Anita Klara Bork, geborene Schüssler, und Ludwig Hans Dores, Paulinstraße 101, 54292 Trier, am 19. Dezember.

Geburten

Lisa Marie Jahnen, geboren am 3. Januar; Eltern: Diana Carola Nadine Gertrud Honnecker-Jahnen, geborene Honnecker, und Andreas Jahnen, Georgstraße 13, 54296 Trier.

Pfalzeler Sitzungen im Zelt beim Sportplatz

Die auf der Sonderseite zur närrischen Saison 2017 in der Rathaus Zeitung vom 10. Januar vorgestellten Sitzungen des KV Palenzia finden nach Angaben der Veranstalter nicht im Amtshaus statt, sondern in einem beheizten Zelt neben dem Sportplatz. Das gilt für die Gala-Sitzung am 11. Februar, 20.11 Uhr, sowie den bunten Nachmittag am 12. Februar, 14.11 Uhr. Die Party nach dem Karnevals-umzug am 26. Februar findet im Feuerwehrgerätehaus statt.

Zwei Schmuck-Workshops am 21.

Im Stadtmuseum sind am Samstag, 21. Januar, gleich zwei Veranstaltungen dem Thema Schmuck gewidmet. Unter dem Motto „Wertmüll – Vergessene Schätze“ können Erwachsene zunächst ab 10 Uhr unter der Leitung der Schmuckgestalterin Katharina Reimann in einem Workshop außergewöhnliche Objekte herstellen: Teile von Gummireifen werden zu Armschmuck, Knöpfe zu Ringköpfen, Tierzähne zu Fassungen, Buchseiten zieren Broschen und anderen Körperschmuck. Mitgebrachte Fundstücke werden unter sachkundiger Anleitung zu einzigartigen Preziosen verarbeitet. Eine Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger Anmeldung per E-Mail (museumspaedagogik@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1452.

Beim Jugendclub stellen die Teilnehmer ab 15 Uhr im Rahmenprogramm der aktuellen Sonderausstellung unter der Leitung von Designer Johannes Truong ihre eigenen Schmuckstücke her. Für diese Veranstaltung ist keine Anmeldung nötig.

Neujahrsempfang mit französischen Gästen

Beim traditionellen Neujahrsempfang der Deutsch-Französischen Gesellschaft Trier (DFG) am Freitag, 20. Januar, 18 Uhr, im Kurfürstlichen Palais, spricht OB Wolfram Leibe ein Grußwort. Die Veranstaltung erinnert auch an die Gründung der DFG vor 60 Jahren. Daher nimmt der Elsässer Pfarrer, Kabarettist und Filmemacher Martin Graff in seinem Vortrag die Eigenheiten beider Nationalitäten humorvoll aufs Korn und hält ihnen einen satirischen Spiegel vor.

Berufschancen bei der Bundeswehr

Eine Karriere bei der Bundeswehr steht im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 26. Januar, 16 Uhr, im Berufsinformationszentrum der Trierer Arbeitsagentur, Dasbachstraße.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 18. Januar 2017, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Anfrage der Linksfraktion: Trier-West
- Evaluierung Parkraumkonzept / Parkgebühren - mündlicher Sachstandsbericht
- Wirtschaftspläne für forstwirtschaftliche Unternehmungen der Stadt Trier
- Forstwirtschafts-jahr 2017-2018
- Änderungssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt Trier (Straßenreinigungssatzung)
- Entkopplung des Irbach aus dem Mischwassersystem – Grundsatz und Baubeschluss
- Bebauungsplan BK 28N-1 „Energie- und Technikpark Trier“
- Bebauungsplan BB 1N-1 „Biewerer Straße Nord“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Bebauungsplan BS 35 1. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Beantwortung von mündlichen Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Grundstücksangelegenheit
- Information über wichtige Projekte
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Information über Abweichungen von Bauungsplänen
- Verschiedenes

Trier, 09. Januar 2017

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 19. Januar 2017 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Bericht Netzwerk Kinderschutz
- Information zum Bundesprogramm Sprach-Kitas
- Information über die Aktualisierung der §8a Vereinbarung mit den freien Trägern der Jugendhilfe
- Erweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Heiligkreuz
- Änderungsbeschluss zur Drucksache 382/2014
- Grundsatz- und Bedarfsbeschluss zum Neubau der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus in Bauräterschaft des Caritasverbandes Trier e. V. und anschließender Anmietung durch die Stadt Trier
- Zuschuss zur energetischen Sanierung der Kindertageseinrichtung St. Augustinus
- Bericht über die aktuelle Situation des Jugendzentrums Exzellenzhaus e. V.
- Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen

Trier, 09. Januar 2017

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Pfalz tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 18.01.2017, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalz, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Erdgasverlegung und Anschlüsse in Pfalz; 3. Gemeinsames Projekt „Skateranlage“ im Mäusheckerweg; 4. Verschiedenes.

gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 24.01.2017, 19:00 Uhr, Treffpunkt „Am Weidengraben“ Am Weidengraben 31 a, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Bericht des Ortsvorstehers; 3. Zuschuss zur energetischen Sanierung der Kindertageseinrichtung St. Augustinus; 4. Bauungsplan BK 28N-1 „Energie- und Technikpark Trier“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt Trier (Straßenreinigungssatzung); 6. Parken auf dem Petrisberg; 7. Verschiedenes.

gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 24.01.2017, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Kindertagesstätte Alt-Tarforst – Gestaltung Spielplatz/Außengelände; 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt Trier (Straßenreinigungssatzung); 4. Verschiedenes

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 25.01.2017, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bauungsplan BB 1N-1 „Biewerer Straße Nord“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Änderungssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt Trier (Straßenreinigungssatzung); 5. Gemeinsames Projekt „Skateranlage“ im Mäusheckerweg; 6. Verschiedenes

gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 25.01.2017, 19:00 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt Trier (Straßenreinigungssatzung); 4. Verschiedenes.

gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 26.01.2017, 19:30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule Zewen, Fröbelstraße. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan – Erneute Teilfortschreibung Windenergie – Beschluss über die Einleitung und die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung; 3. Verschiedenes.

gez. Helmut Mertesdorf, erster stellv. Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 31.01.2017, 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21. **Tagesordnung:** 1. Verabschiedung von Herrn Walter Oberbillig; 2. Niederschrift der letzten Sitzung; 3. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 4. Erweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Heiligkreuz, Änderungsbeschluss zur Drucksache 382/2014; 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt Trier (Straßenreinigungssatzung); 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Verschiedenes

gez. Theodor Wolber, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Süd tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 26.01.2017, 19:00 Uhr, Südpol e.V. (Barbara-Grundschule), Friedrich-Wilhelm-Straße 52, 54290 Trier. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Annahme der letzten Niederschrift; 3. Bauungsplan BS 35 1. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Änderungssatzung zur Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt Trier (Straßenreinigungssatzung); 5. Anträge; 6. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 7. Verschiedenes.

Trier, 12.01.2017

gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Öffentliche Ausschreibung nach VOL – Kurzfassung

Vergabenummer: P17_0101
Maßnahme: **Verwertung von Klärschlamm aus dem Klärwerk Ehrang 2017**
Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Ausführungsfrist: März bis Dezember 2017
Angebotseröffnung: 31.01.2017, 11:00 Uhr
Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller



Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) über die Festsetzung und Anforderung des wiederkehrenden Beitrages für die Niederschlagswasserbeseitigung in der Stadt Trier für das Kalenderjahr 2017

Festsetzung des wiederkehrenden Beitrages

Der wiederkehrende Beitrag für die Niederschlagswasserbeseitigung wird hiermit gemäß § 3 Absatz 2 Nr. 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Rheinland Pfalz sowie der Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung der SWT-AöR für das Jahr 2017 in der gleichen Höhe wie für das Jahr 2016 festgesetzt. Dies gilt nicht, wenn dem Abgabenschuldner ein schriftlicher, anders-lauter Bescheid zugegangen ist oder noch zugeht. Für diejenigen abgabepflichtigen Kunden, die für 2017 den gleichen wiederkehrenden Beitrag wie im Vorjahr zu entrichten haben, treten mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Abgabenbescheid zugegangen wäre.

Zahlungsaufforderung

Der wiederkehrende Beitrag für 2017 ist zu den Fälligkeitsterminen, die sich aus dem letzten schriftlichen Beitragsbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf das Konto der SWT-AöR unter Angabe der Objektkontonummer zu überweisen oder einzuzahlen. Sofern eine Lastschrifteneinzugsermächtigung (SEPA Lastschriftmandat) vorliegt, werden die Forderungen termingerecht eingezogen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Abgabenfestsetzung kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier, einzulegen. Die Frist beginnt mit Ablauf des Tages dieser Bekanntmachung zu laufen. Durch die Einlegung eines Widerspruchs wird die Verpflichtung zur Zahlung nicht aufgehoben.

Trier, den 12. Januar 2016

Arndt Müller, Vorstand SWT-AöR

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Einschreibung fürs neue Schuljahr

Jugendliche, die ab Sommer 2017 eine der Berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet besuchen wollen, können im Februar montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr angemeldet werden. Für die Einschreibung müssen sie nach Angaben des Amts für Schulen und Sport das Aufnahmeantragsformular sowie beglaubigte Abschriften oder Kopien ihrer Zeugnisse mitbringen. Meldungen, die ab 1. März eingehen, können bei einem Nachrückverfahren berücksichtigt werden. Die Anmeldungen der Schüler für die Klassen 5 der Real-

schulen plus und Gymnasien (außer G8/Ganztagsgymnasium FSG und Integrierte Gesamtschule) in städtischer Trägerschaft sind von 15. Februar bis zum Ende des Monats möglich. Einschreibetage der IGS sind am 28., 30. und 31. Januar. Ausnahme ist die Anmeldung für die Mainzer Studienstufe (1. bis 22. Februar). Am FSG können Fünftklässler zwischen 30. Januar und 14. Februar angemeldet werden. Weitere Informationen auf www.trier.de, Rubrik Bildung & Wissenschaft/Schulbildung/Schulanmeldung.

Integration in geschützter Atmosphäre

Neues Kursangebot der VHS für Flüchtlingsfrauen

Die Volkshochschule bietet ab Februar ergänzend zu bestehenden Angeboten einen Integrationskurs speziell für Frauen an. Bedingt durch vergleichbare Lebenslagen der geflüchteten Frauen werden Themen wie Familienleben, Erziehung und Gesundheit eingehender behandelt. Der seit 2015 bestehende „Runde Tisch weibliche Flüchtlinge“ hatte den Anstoß gegeben. Angelika Winter, Frauenbeauftragte der Stadt, begrüßt die Initiative: „In der Realität gibt es eine Reihe von Umständen, die dazu führen, dass geflüchtete Frauen nicht an gemischten Kursen teilnehmen. Ich vermute neben der oftmals kulturell bedingten Zurückhaltung der Frau im öffentlichen Raum als weiteren Grund, dass Frauen, die nicht selten auf der Flucht Opfer sexualisierter

Gewalt wurden, die Teilnahme an männerdominierten Kursen nicht zumuten ist. Dieser Gruppe wird nun ein geschützter Rahmen geboten.“ Je nach dem Aufenthaltsstatus der Flüchtlinge in Deutschland können die Kurse auch durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert werden.

Der Integrationskurs für Frauen findet montags bis freitags, 8.30 bis 12.30 Uhr, im Raum 206 a des Bürgerhauses Trier-Nord statt. Die Einstufungen laufen am Donnerstag, 2. Februar, 14 bis 19 Uhr, sowie am Dienstag, 7. Februar, 14 bis 15.30 Uhr, im Erdgeschoss des Palais Walderdorff. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS, Manuela Zeillinger-Trier, Telefon: 0651/718-1437, E-Mail: manuela.zeillinger@trier.de.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Goldenes Ehrenzeichen verliehen



Der Chef der Berufsfeuerwehr, Herbert Albers-Hain (r.), und Löschzugführer Stefan Bach (l.) haben mehrere Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Zewen geehrt oder befördert. Brandmeister Uwe Horsch (2. v. r.) erhielt das Feuerwehrerehnenzeichen in Gold des Landes für sein 35-jähriges Engagement. Löschmeister Dennis Plein (3. v. r.) wurde für zehnjährige aktive Tätigkeit geehrt. Tim Görzel (4. v. r.) wurde zum Feuerwehrmann befördert und Timo Golumbeck (3. v. l.) und Rajeev Gupta (2. v. l.) neu in den Löschzug aufgenommen. „In der heutigen Zeit ist

es keine Selbstverständlichkeit mehr, sich unentgeltlich und selbstlos für das Wohl der Allgemeinheit einzusetzen“, betonte Albers-Hain, der auch die gute Entwicklung des Löschzuges in den letzten Jahren würdigte. Dessen Leiter Stefan Bach dankte allen Kollegen, „die über die normale Feuerwehrtätigkeit mit Ausbildungen, dienstlichen Veranstaltungen und Einsätzen hinaus noch sehr viel Freizeit in die Renovierung und Instandhaltung, des schon in die Jahre gekommenen Gerätehauses stecken“. Foto: Löschzug Zewen

Grundlagen des Goldschmiedens

Aktuelle Programmtipps der VHS: Kreatives Gestalten:

● Gegenständliches Zeichnen, ab 24. Januar, dienstags, 10 Uhr, Lesecafé im Palais Walderdorff.

● „Bilder sehen – Bilder verstehen“, Mittwoch, 25. Januar, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

● Grundlagen des Goldschmiedens, Freitag, 27. Januar, 17 Uhr, Samstag, 28. Januar, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

Vorträge/Gesellschaft:

● Schulung zur Fachkraft für Inklusion, ab 21. Januar, samstags, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

EDV:

● Aufbaukurs Tabellenkalkulation mit MS Excel II, 21./22. Januar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Computerschreiben in vier Stunden plus Test Maschinenschreiben am PC, ab 23. Januar, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Präsentation mit Microsoft PowerPoint für Fortgeschrittene, ab 26. Januar, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Einführung in Windows, Freitag, 27. Januar, 18.30 Uhr, Samstag, 28. Januar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de).

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum (Simeonstrasse 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag und feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff, Büro VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstrasse 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Uhr, Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaushauptgebäude): Montag bis Freitag, 9.30 bis 13 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Januar 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de

Erste Schritte in den Arbeitsmarkt

Beschäftigungspiloten-Programm des Bürgerservice für Flüchtlinge bis Ende Juni verlängert

Flüchtlinge in Trier erhalten auch 2017 Unterstützung bei der beruflichen Erstorientierung und Integration durch die Beschäftigungspiloten des Bürgerservice. Dank der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF), das Land und die Stadt ist das Projekt für ein weiteres halbes Jahr gesichert.

2016 haben die Beschäftigungspiloten über 550 Flüchtlinge zu ihren beruflichen Perspektiven beraten. Mehr als 380 Personen wurden über die Besonderheiten des deutschen Arbeitsmarktes und Sozialversicherungssystems informiert. Mit rund 220 Flüchtlingen wurden Kompetenzprofile erarbeitet, die der Agentur für Arbeit und den Jobcentern Anhaltspunkte für die Beratungs- und Vermittlungsarbeit liefern. „Zielgruppe waren und sind noch nicht anerkannte Flüchtlinge, die in Trier wohnen und eine positive Bleibeperspektive haben. Profitieren soll aber auch die Region. Ziel dieses Ansatzes ist, die Potenziale der Flüchtlinge frühzeitig zu identifizieren und für den regionalen Arbeitsmarkt nutzbar zu machen“, erläutert Bürgerservice-Prokuristin Monika Berger.

Vermittlung in ein Praktikum

„Am Anfang bestand unsere Hauptaufgabe darin, umfassend und verständlich zu informieren, schulische und berufliche Qualifikationen und Erfahrungen zu erfassen und zu dokumentieren sowie die Flüchtlinge in Sprachkurse zu vermitteln“, beschreibt Gerlinde Neß ihre Arbeit als Beschäftigungspilotin. „Im weiteren Verlauf rückte aber die Vermittlung in Betriebspraktika, in Arbeit und Ausbildung immer stärker in den Fokus. Und das bleibt auch 2017 ein Schwerpunkt.“ Dass ihre Arbeit Früchte trägt, zeigen Beispiele wie der 21-jährige Ezat Khwaja aus Afghanistan. Er ist seit Herbst 2015 in Trier, wohnt in der Gemeinschaftsunterkunft in der Jägerkaserne, wo auch das Büro der Beschäftigungspiloten untergebracht ist. Ezat hat zunächst ein einwöchiges Praktikum bei der Großbäckerei Biebelhausener Mühle in der Produktion absolviert. Den Kontakt

hatten die Beschäftigungspiloten hergestellt. Als der Betrieb Einstellungsbereitschaft signalisierte, kümmerten sich die beiden um alle Formalitäten: Hygieneschulung beim Gesundheitsamt, Klärung der Arbeitserlaubnis mit der Ausländerbehörde und der Arbeitsagentur „Schwierig war, die Schichtarbeit mit dem ÖPNV-Angebot zusammen zu bringen. Für die erste Zeit haben wir mit Hilfe des Betriebes eine Mitfahrgelegenheit organisiert“, erklärt Beschäftigungspilot Gerd Allgayer.

Jetzt hat Khwaja eine Monatskarte, fährt mit dem Zug nach Schoden und läuft dann 20 Minuten zu Fuß zur Arbeit. „Das macht mir nichts aus. Die Arbeit macht Spaß. Die Kollegen sind nett und helfen. Ich bin sehr froh“, sagte er. Auch der Personalchef ist zufrieden: „Herr Khwaja arbeitet sehr zuverlässig und gut. Die anfänglichen Kommunikationsprobleme sind nicht mehr relevant. Um ihm entgegenzukommen, richten wir uns bei der Schichteinteilung soweit es geht nach dem Bahnfahrplan.“

Eine ähnliche Erfolgsgeschichte hat der 18-jährige Salman Rezai vorzuweisen. Er ist ebenfalls Afghane und hat auf eigene Initiative an freiwilligen Deutschkursen teilgenommen, da er noch keine Zulassung für Integrationskurse bekommen hat. Ihn hat Allgayer in eine Ausbildung bei der Glaserei Binsfeld vermittelt. „Auch bei Salman läuft es bisher sehr gut, er spricht schon ganz gut Deutsch und kann sich ergänzend in Englisch verständigen. Sehr hilfreich ist die gute Unterstützung durch die Handwerkskammer.“

Bewährtes Netzwerk

„Solche Erfolge zeigen uns, dass unsere Arbeit sinnvoll ist“, freut sich Neß. „Wir sind froh, dass das Projekt weitergeht und wir unser Unterstützungsangebot fortführen können. Wir haben ein sehr gutes Netzwerk aufgebaut. Die Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitern der Stadt und der sozialen Träger klappt sehr gut. Wir kooperieren intensiv mit der Arbeitsagentur, mit den Kammern, dem IQ-Netzwerk, das eine Beratung zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse vorhält, und sind in engem Kontakt mit den Sprach-

kursträgern und den Anbietern von Qualifizierungen für Flüchtlinge.“

Wohnprojekt hilft bei Integration

Auch Berger ist froh über den neuerlichen Bewilligungsbescheid. „Das Projekt fügt sich sehr gut in unser Spektrum ein, das mittlerweile auch viele Dienstleistungen in der Flüchtlingshilfe umfasst. Unsere Handwerks- und Dienstleistungsabteilungen waren bei der Herrichtung und Ausstattung der städtischen Wohnun-

gen und Gemeinschaftsunterkünfte beteiligt und bieten weiterhin Hausmeister- und Betreuungsdienste an. Mit dem Projekt ‚Wohnen daheim‘ leisten wir praktische Hilfe beim Wohnenlernen in Deutschland und damit einen Beitrag zur Integration. Zudem haben wir im letzten Jahr die Zahl unserer Integrations- und Alphabetisierungskurse verdoppelt“, sagte Berger. Sie ist zuversichtlich, dass es mit dem Beschäftigungspiloten auch nach dem 30. Juni weitergeht.



Verstärkung. Der aus Afghanistan stammende Flüchtling Ezat Khwaja bearbeitet einen Kuchenteig in der Großbäckerei Biebelhausener Mühle.

Foto: Bürgerservice

„Jeder kann Fehler und Schwächen zugeben“

Zwischenbilanz für Alphabetisierungskurse der VHS

Allein in Trier leben nach aktuellen Schätzungen rund 10.000 „funktionale Analphabeten“ mit deutscher Muttersprache. Bereits seit 1983 bietet die Trierer VHS im Rahmen des Schwerpunkts zur Grundbildung Lese- und Schreibkurse für Erwachsene an. In einem Gespräch mit der Rathaus Zeitung (RaZ) berichten die zuständige Bereichsleiterin Rita Brockhaus und die Dozenten Hubert Weis und Dorothee Steinkamp über ihre Erfahrungen.

RaZ: Wie ist derzeit die Resonanz bei den angebotenen Alphabetisierungskursen?

Rita Brockhaus: Wir haben drei Kurse, zwei am Abend und einen vormittags. Mit der Nachfrage sind wir zufrieden, die Plätze sind immer gut belegt. Es besteht auch die Möglichkeit, in bereits laufende Kurse einzusteigen. Das System ist flexibel, weil die Teilnehmer ganz unterschiedliche Voraussetzungen haben. Im Unterschied zu allen anderen VHS-Kursen ist in diesem Bereich bei den Teilnehmern das Verhältnis der Geschlechter ziemlich ausgeglichen.



Erfahrungsaustausch. VHS-Bereichsleiterin Rita Brockhaus (Mitte) im Gespräch mit den Dozenten Dorothee Steinkamp und Hubert Weis. Foto: PA

Wie entstand bei Ihnen die Idee, als Dozent in den Alphabetisierungskursen tätig zu werden?

Hubert Weis: Ich war Volks- und Sonderschullehrer sowie Referatsleiter bei der ADD. Das Problem mit Lese- und Schreibschwächen war mir bekannt. Dann hat mich der frühere VHS-Chef Rudolf Hahn angesprochen, ob ich Interesse hätte, als Dozent zu arbeiten. Ich hatte nach der Pensionierung nochmal Lust, mein Wissen an andere weiterzugeben. Nach meiner mittlerweile fünfjährigen Erfahrung kann ich sagen, dass der berufliche Hintergrund als Lehrer für die Arbeit als Dozent unerlässlich ist.

Dorothee Steinkamp: Ich war Grund- und Hauptschullehrerin und bin mit einer Unterbrechung seit zwölf Jahren dabei. Die Tätigkeit hat sich eher zufällig ergeben, nachdem ich bereits in einem Kurs für den Hauptschulabschluss unterrichtet hatte. Ein Grund für mein Engagement ist, dass ich das Problem schon aus meiner Zeit als Lehrerin von den Familien mancher Schüler kannte.



Alltagshürden. Eine Lese- und Schreibschwäche führt zu vielen Problemen im Alltag, beispielsweise bei einer Unterschrift unter ein Dokument oder einen Vertrag. Foto: berwis/pixelio.de

Was ist die größte Hemmschwelle, ehe Betroffene den Weg in einen Alphabetisierungskurs finden?

Weis: Hauptproblem ist, dass die meisten von diesen Angeboten nichts wissen, weil sie sich nicht auf den üblichen Wegen informieren können. Daher hat die „Mund-Propaganda“ eine große Bedeutung.

Steinkamp: Das kann ich nur bestätigen. Sehr viele Teilnehmer sind zu uns das erste Mal in Begleitung eines Bekannten gekommen.

Welche Rolle spielt in diesem Prozess der Lerntreff im Palais Walderdorff?

Brockhaus: Wir versuchen, die Betroffenen auf verschiedenen Wegen zu erreichen. Dabei hat sich der Lerntreff als niederschwelliges Angebot bewährt. Außerdem gibt es seit einiger Zeit eine Selbsthilfegruppe, die jeden ersten Montag im Monat um 18

Uhr im Lerntreff zusammenkommt. Viele Betroffene brauchen nach unserer Erfahrung eine persönliche Begleitung, um überhaupt den Schritt in das Kursgebäude zu wagen und sich dort zurechtzufinden. Wir bieten auch eine Einzelberatung an.

Können sich die Teilnehmer der Kurse beim Lesen- und Schreiben gegenseitig unterstützen?

Steinkamp: In den Kursen gibt es einen sehr guten sozialen Zusammenhalt, der diesen Prozess fördert. Viele kennen sich schon sehr lange. Sie sind in diesem Kurs unter ihresgleichen, es gibt kein Auslachen. Das ist ein ungeschriebenes Gesetz. Jeder kann seine Fehler und Schwächen zugeben. Alle sitzen im gleichen Boot und helfen sich gegenseitig.

Weis: Das kann ich nur voll und ganz bestätigen. Es gibt aber unterschiedliche Gruppen. Manche sind sehr auf den Lehrer fixiert, in anderen gibt es dynamische Prozesse untereinander. Die Teilnehmer bestätigen sich ihre Fortschritte gegenseitig. Das kann eine große Motivation zum Lernen sein.

Brockhaus: Um solche Prozesse zu fördern, haben diese Kurse immer eine relativ kleine Teilnehmerzahl.

Wie werden die Kurse finanziert?

Brockhaus: Wir erhalten eine Grundförderung vom Land und seit dem ersten Semester 2013 gibt es zusätzlich Zuschüsse aus dem Europäischen Sozialfonds. Das bedeutet eine erhebliche

Verbesserung. Seitdem haben wir auch Geld für Unterrichtsmaterial. Vorher haben das die Lehrer oft selbst gestaltet. Die Teilnehmer müssen keinen Beitrag mehr zahlen. Vorher waren es 20 Euro pro Kurs. Außerdem konnten wir zum Beispiel einen Besuch der Nero-Ausstellung finanzieren. Eine Frau war dadurch das erste Mal überhaupt in einem Museum.

Weis: Wir haben mit diesem Geld Bücher für die gemeinsame Lektüre beschafft. Manche, die vorher noch nie ein Buch in der Hand gehabt hatten, waren sehr stolz, zum Beispiel einen Sherlock Holmes-Krimi in Leichter Sprache entdeckt zu haben.

Welche konkreten Erfolgserlebnisse gab es außerdem für die Teilnehmer in Ihren Kursen?

Brockhaus: Bei vielen merkt man allein schon vom äußeren Auftreten und der Körperhaltung her, dass sie selbstbewusster geworden sind.

Weis: Wir erhalten regelmäßig positive Rückmeldungen von früheren Teilnehmern. Viele können dafür jetzt eine E-Mail nutzen, was früher ausgeschlossen war. Es gibt immer auch wieder kleine Fortschritte im Beruf.

Steinkamp: Einer meiner Kursteilnehmer hat jetzt mit dem Führerschein angefangen, was früher völlig undenkbar gewesen wäre. Andere suchen jetzt zum ersten Mal eigenständig nach einer Wohnung im Internet.

Das Gespräch führte Petra Lohse

„Leid, das kaum einer sieht“

Gedicht über persönliche Erfahrungen mit Lese- und Schreibschwäche

Eindrückliche Impressionen, wie sich Probleme mit dem Lesen und Schreiben im Alltag auswirken und wie die Gesellschaft damit umgeht, bietet das Gedicht eines 49-jährigen Mannes, der sich seit etwa einem Jahr wieder intensiv mit dem Lesen- und Schreibenlernen auseinandersetzt. Unter dem Titel „Leid, das kaum einer sieht“ schildert er seine Gefühle und Gedanken und will anderen Betroffenen Mut machen. Außerdem will er die Gesellschaft aufütteln und dafür werben, Menschen, die Probleme mit der Schriftsprache haben, offen und vorurteilsfrei zu begegnen und mehr Verständnis für sie zu zeigen:

ABC kreuz und quer, mir fällt lesen und schreiben schwer.

Man sich nicht viel traut, aus Angst, dass jeder auf die Fehler schaut.

Längst hat man schon resigniert, es schon in der Schule nicht kapiert.

So nimmt man dann, im Leben so manche Rolle an.

Auch hält man dies kaum noch aus, ohne Lesen und Schreiben kommt man da nicht raus.

Und so nimmt man manches hin, die Buchstaben und Wörter ergeben keinen Sinn.

In der Gesellschaft wird dies nicht akzeptiert, man wird als Dummkopf deklariert. Und zieht so sich Stück für Stück, aus der Gesellschaft zurück.

Freude, die kaum einer versteht.

Hurra, die ersten Buchstaben werden klar. ABC und noch ein Paar mehr, schwirren im

Kopf nicht mehr kreuz und quer.

Früher las man wie benommen, jetzt haben Texte Sinn bekommen.

Muss man schriftlich Texte formulieren, gibt es nicht mehr viel zu korrigieren.

Man hätte es selbst nicht gedacht, dass lesen und schreiben auch Freude macht.

Und so gewinnt man Stück für Stück Mut und Selbstvertrauen zurück.

Schreibe dich nicht ab: Schreibe lieber die ab, die diese Schwäche nicht verstehen und nur auf deine Fehler sehen.

Alle Infos auf einen Blick



Nach dem Start des regionalen Bündnisses für Alphabetisierung und Grundbildung im Herbst 2011 wurden die städtischen Angebote kontinuierlich ausgebaut. Einen Überblick bietet eine Internetseite des Bildungs- und Medienzentrums über den Link <http://grundbildung.trier.de>.

Veranstaltungs-Highlights 2017

Januar

20. bis 22. Januar: Weinforum Mosel, Viehmarktthermen, 14.30 Uhr
27. bis 29. Januar: Diga-Gartenmesse, Messepark in den Moselauen
27. Januar: „Róza und Leon – drei Tode und ein Leben“, Theater, Studiobühne, 20 Uhr
29. Januar: Kabarett mit Enissa Amani, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr
29. Januar: „Maria de Buenos Aires“, Tango-Stück (Premiere), Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr
31. Januar: „Der Steppenwolf“, (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Info: www.theater-trier.de

Februar

4. Februar: Kastelruther Spatzen, Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr
8. Februar: André Rieu und sein Johann-Strauss-Orchester, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
10. Februar: „Wintermärchen“ mit dem Russian Circus on Ice, Arena, Fort Worth-Platz, 19 Uhr
10. bis 12. Februar: Opening-Festival für aktuelle Klangkunst, Tuchfabrik, Info: www.tufa-trier.de
10. bis 12. Februar: Messe Öko 2017, Messepark in den Moselauen
16./18. Februar: „Herzog Blaubarts Burg“, Oper von Béla Bartók, (konzertante Aufführung), Theater, Großes Haus, 20 Uhr, Infos: www.theater-trier.de
17. Februar: „NachSITzen“, mit Martin Rütter, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
18./19. Februar: Weltgästeführer-Tag zum Schwerpunkt „Reform – Zeit für Veränderung“
21. Februar: „Next Generation!“ (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Info: www.theater-trier.de

März

3. März: „Schwarze Jungfrauen“, Stück von Günter Senkel und Feridun Zaimoglu (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
5. März: Ehrlich Brothers mit Magie- und Comedy-Show, Arena, 13 und 18 Uhr
10. März: Ernst Hutter & Egerländer, Europahalle, 20 Uhr



Trompeter Rüdiger Baldauf, der bereits mit Liza Minelli, Michael Bublé und Barbra Streisand auf der Bühne stand, gastiert am 3. August im Rahmen des Mosel Musikfestivals im Innenhof des Kurfürstlichen Palais. Mit mehreren Musikerkollegen präsentiert er eine Trumpet-Night mit vielen Klassikern.

11. März: Michelle, Europahalle, Viehmarktplatz, 19.30 Uhr
17. März: Das große Schlagerfest mit Florian Silbereisen, Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr
24. März: „Ich lege meine Heimat nach Rojava“, Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr
26. März: „Abba-Gold – The Concert Show“, Europahalle, Viehmarktplatz, 19 Uhr
30. März bis 2. April: Trierer Ostermarkt, Hauptmarkt
30. März: „Rock meets Classic“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
31. März: „Immer wieder sonntags“, Show mit Stefan Mross, Europahalle, 19.30 Uhr
31. März/1. April: Trierer Wiesnfest – Oktoberfest im Frühling, Messepark, 17 Uhr

April

1. April: „Yakari“, Indianer-Musical von Thomas Schwab, Arena, Fort Worth-Platz, 17 Uhr
2. April bis 22. Oktober: Ausstellung „Maler zwischen den Zeiten“, Stadtmuseum
2. April bis 22. Oktober: Ausstellung „Sibori: Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum, weitere Infos: www.museum-trier.de
7. April: „Der Ring – Babybabyballaballa“ (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
7./8., 21./22. sowie 28. bis 30. April: Trierer Wiesnfest – Oktoberfest im Frühling, Messepark, jeweils 17 Uhr
8. April: „Die Präsidentinnen“, von Werner Schwab (Premiere), Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr
18 bis 22. April: Wanderaktiv-Woche im Frühling der ttm
21./22. und 23. April: Tufa-Jubiläumsmusical, Großer Saal
28. April bis 7. Mai: Heilig-Rock-Tage im Bistum Trier
29. April: Tim Bendzko, Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr
29. April: Chormeiße in der Trierer Innenstadt

Mai

6. Mai: „Schmitzenklasse“, Comedy mit Ralf Schmitz, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr
7. Mai: „Tanz 4“ (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr



Das Stadtmuseum widmet ab November erstmals eine Sonderausstellung den Gesichtern und Geschichten der Trierer Plätze. Ausgehend von der Sammlung werden sie in ihrer historischen Entwicklung bis zu den Anfängen der Überlieferung verfolgt. Ein Exponat ist ein Foto des Hauptmarkts in den 20er Jahren aus der Sammlung Hertmanni. Weiterer Schwerpunkt der Ausstellung sind die Debatten zur Platzgestaltung und zu städtebaulichen Visionen der letzten Jahrzehnte.

12. Mai: „Ein neues Stück“, von Urs Dietrich (Premiere), Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr
 Infos: www.theater-trier.de
18. Mai: Helmut Lotti: „The Comeback Album“, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr
20. Mai: „Bunbury – Ernst ist das Leben“ (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
21. Mai: Internationaler Museumstag in vier Trierer Museen
24. Mai: Trierer Firmenlauf, Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr
27. Mai: Schlagerkonzert mit den „Amigos“, Europahalle, Viehmarktplatz, 19.30 Uhr

Juni

3. Juni: „Idomeneo“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
4. Juni: Unesco-Welterbetag in den Trierer Welterbestätten
12. bis 14. Juni: Special Olympics-Landesspiele
15. bis 18. Juni: Open Air-Festival Porta³ mit Konzerten von „Fury in the Slaughterhouse“, „Jennifer Rostock“ sowie dem Philharmonischen Orchester
15./17./18. Juni: Römerfest, den Kaiserthermen
17. Juni: „Jekyll & Hyde Resurrection“ (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
23. bis 25. Juni: Altstadtfest
25. Juni: Internationaler Stadtlauf, Innenstadt
29. Juni: „Brundibar“, Kinderoper von Hans Krása und Adolf Hoffmeister (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

Juli

1./2. Juli: Handwerkermarkt rund um die Porta Nigra
7. bis 10. Juli: Moselfest, Uferpromenade im Stadtteil Zurlauben
8. Juli: Eröffnungskonzert Mosel Musikfestival: „Ein Überlebender aus Warschau“, Holocaust-Melodram von Arnold Schönberg/ Neunte Sinfonie von Ludwig van Beethoven, mit dem Saarländischen Staatsorchester und dem Trierer Konzertchor, St. Maximin, 20 Uhr
16. Juli: Reihe „Nachts im Museum“ beim Mosel Musikfestival: „Ingenium Ensemble“, Landesmuseum, Weimarer Allee, 20.30 Uhr

August

3. August: Mosel Musikfestival: „Trumpet Night“ mit Rüdiger Baldauf & Friends, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20.30 Uhr
4. bis 7. August: Trierer Weinfest im Stadtteil Olewig, weitere Infos: www.trier-olewiger-winzer.de
5. August: Mosel Musikfestival: „Spark“, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20.30 Uhr
19. August: Reihe „Nachts in der Basilika“ beim Mosel Musikfestival: Musik von Johann Sebastian Bach und Texte von Martin Luther mit Markus Burger, Jan von Klewitz, Athos Ensemble, Konstantin-Basilika, 22 Uhr
26. August: „Kathedralklänge“ beim Mosel Musikfestival: „Krönungsmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart/Zweite Sinfonie von Anton Bruckner, mit der Staatsphilharmonie, Dom, 20 Uhr

September

5. September: Mosel Musikfestival: Arien von Georg Friedrich Händel, mit Magdalena Kozena/ Venice Baroque Orchestra, Theater, Großes Haus, 20 Uhr
9. September: Elfte Museumsnacht, Start: 18 Uhr
 weitere Informationen: www.museumsstadt-trier.de
9. September: Mosel Musikfestival: Werke von Johann Sebastian Bach, Frederic Chopin, Sergej Prokofiev und Ludwig van Beethoven mit James Rhodes, Kunstakademie, Aachener Straße, 20 Uhr
9. September: Festival „Trier spielt“ Innenstadt, weitere Infos: www.city-initiative-trier.de
19. bis 23. September: Wanderaktiv-Woche im Herbst der ttm, Infos: www.trier-info.de
24. September: Mosel Musikfestival: Kinderkonzert zum Mitsingen mit Rolf Zuckowski und diversen Ensembles, Arena, 15 Uhr
30. September: JTI Classic Lounge beim Mosel Musikfestival mit dem Streichquartett „Mikis Made Ensemble“ und Maxim, Viehmarktthermen, 21 Uhr

Oktober

2. Oktober: Mosel Musikfestival: Preisträgerkonzert beim JTI Jazz Award mit Markus Stockhausen, Viehmarktthermen, 20 Uhr

7. Oktober: Reinhard Mey, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

November

10. November: „Männer sind bekloppt, aber sexy“, Comedy mit Mario Barth, Arena, 20 Uhr
12. November bis 25. März 2018: Ausstellung „Plätze/ Platzgestaltung in Trier“, (Arbeitstitel), Stadtmuseum
25. November: Ina Müller & Band, Arena, 20 Uhr
27. November bis 22. Dezember: Trierer Weihnachtsmarkt, Hauptmarkt/Domfreihof

Dezember

2. bis 8. Dezember: Handball-Weltmeisterschaft der Frauen, Arena Trier, Fort Worth-Platz
12. Dezember: „The final Battle Tour“, Hardrock mit Monawar, Arena Trier, 20.30 Uhr
13. Dezember: Höhrer Weihnacht, Europahalle, 19.30 Uhr
14. Dezember: „Ich finds lustig!“, Puppen-Comedy mit Sascha Grammel, Arena Trier, 20 Uhr
23. Dezember: Guildo Horn, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr
31. Dezember: Internationaler Silvesterlauf in der Innenstadt, weitere Infos: www.silvesterlauf.de



Im Rahmen seiner Tour unter dem Motto „Immer noch Mensch“ gastiert der deutsche Pop-Sänger Tim Bendzko am 29. April in Trier.

Fotos: G. Richter, Stadtarchiv, Arena

Alle Angaben ohne Gewähr
 Stand: 12. Januar 2017



Informationstag für Migranten

Hilfestellung für die Integration

Informationstag für Migranten am 3. Februar in der Rechtsakademie

Liebe Mitbürger,
liebe Mitbürgerinnen,

wir – der Beirat für Migration und Integration – freuen uns, Sie und Ihre Familie bei uns in Trier willkommen zu heißen. Wer sind wir? Wir sind Ihr Ansprechpartner in Trier – Ihre politische Stimme auf kommunaler Ebene. Die meisten von uns sind Migranten – aus allen Teilen der Welt.

Auch wenn wir heute an dem Leben in Trier teilnehmen und teilhaben können, haben wir nicht vergessen, wie schwer es für die meisten war, uns zurecht zu finden, die Informationen zu bekommen, die wir so dringend brauchten, zu erfahren, wer un-

sere Ansprechpartner waren, welche Schule für unsere Kinder am geeignetsten war und vieles mehr. Aus diesem Grund haben wir diesen Informationstag am Freitag, 3. Februar, für Sie organisiert, um Sie bei Ihrer Suche nach Informationen zu unterstützen, um Ihre Integration in Trier zu fördern.

Bei diesem Informationstag erhalten Sie wichtige Hinweise über Schule und Bildung (für Kinder und Jugendliche) und lebenslanges Lernen sowie über die verschiedenen Möglichkeiten, einen Job zu finden, über Anerkennung der beruflichen Abschlüsse aus dem Ausland, über Integration im Stadtteil und vieles mehr.

Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Die Informationen werden auf Deutsch gegeben, Sie können sie aber dank unserer Simultandolmetscher gleichzeitig in Englisch, Russisch und Arabisch hören. Also: Melden Sie sich an!

Sie brauchen nur das angehängte Formular auszufüllen und es uns oder Ihrem Berater zukommen zu lassen, sodass wir alles für Sie vorbereiten können. Sie müssen nichts bezahlen: Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihre

Dr. Maria de Jesus Duran Kremer,
Vorsitzende

Englisch

Information Day for Migrants

The road to integration / Living and working in Trier

Dear fellow citizens,

We – the Board for Migration and Integration – are glad to welcome you and your family with us, in Trier! Who are we? We are your point of contact in Trier – your political voice at the local level. Most of us are immigrants – from all parts of the world. Even if today we participate and take part in the social and political life in Trier, we have not forgotten how hard it was for most of us to find how to get the information we needed so desperately, to learn who were our contact persons, which school was

the best for our children and much, much more.

For this reason we have organized this information day for you. To assist you in your search for information and doing so, to promote your integration into Trier.

During this „information day“ you will get vital information about school and education (for children and young people) and lifelong learning, about the different ways to find a job, about the recognition of professional qualifications from abroad, about integration in your district and much, much more.

You are welcome to be part of this information day. The information will be given in German, but you can listen to the same in English and Arabic, thanks to our simultaneous interpreters. At the end you will get a certificate of your participation in this information event. So: Sign up! You just need to fill the attached form and send it to us or give it to your advise, so that we can prepare everything for you. You do not have to pay anything. We look forward to your participation.

Your
Dr. Maria de Jesus Duran Kremer,
Chairperson



Bitte zurücksenden bis zum 25. Januar an – Please send the registration form until 25.1. to:
Beirat für Migration und Integration, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Fax: 0651/718 4451
Informationstag für Migranten – Information for Migrants; Der Weg zu Integration - Leben und Arbeiten in Trier – Towards Integration - living and working in Trier; Freitag, 3. Februar, von 13 bis 18 Uhr; Friday, the 3th February, 13 - 18 o' clock
Veranstaltungsort: ERA Conference Centre, Gebäude B, Metzger Allee 2-4, 54295 Trier; Venue: ERA Conference Centre, Building B, Metzger Allee 2-4, 54295 Trier

Anmeldung – Registration

Name – Last Name

Vorname – First Name

Mann - M Frau - F

Adresse – Address:

Telefon – Phone:

E-Mail:

Ich spreche: I speak

Ich verstehe: I understand

Deutsch – German

Deutsch – German

Englisch – English

Englisch – English

Arabisch

الجمعة الواقع في 03 شباط 2017

يوم المعلومات الثاني للمهاجرين

الطريق إلى التكامل الاجتماعي – الحياة والعمل في تrier

أعزائي المواطنين، عزيزاتي المواطنات،

إن المشاركة الفعالة والنشطة في الحياة الاجتماعية هي المفتاح الحقيقي للتطور الإيجابي في أي مجتمع متعدد الثقافات، ولهذا نرغب نحن – المجلس الاستشاري للهجرة والإندماج – بدعوتكم إلى حدث يوم المعلومات.

من نحن؟

نحن جهة الاتصال الخاصة بكم في مدينة تrier وصوتكم السياسي على مستوى البلديات. أغلبتنا هم أيضا مهاجرون من جميع أنحاء العالم.

لأن معظم أعضاء مجلسنا ينتمون لأصول مهاجرة بالإضافة إلى أن بعضنا من المهاجرين، نعرف تماما كم من الصعب الحصول على المعلومات الدقيقة والمفيدة المتعلقة بأمور ضرورية في حياتنا، أو لمعرفة من هم الأشخاص الذين يمثلوننا، أو ما هي المدارس المناسبة لأبنائنا وكثير من الأمور الأخرى.

لقد نظمنا لكم حدث يوم المعلومات هذا، كي ندعكم في مسيرة البحث عن المعلومات، ولتسهيل إندماجكم في مدينة تrier.

في يوم المعلومات هذا ستحصلون على معلومات مهمة جداً للحياة في ألمانيا، كمعلومات عن المدرسة والتعليم (للأطفال والمراهقين) والتعلم مدى الحياة، فضلاً عن إعطائكم طرق مختلفة حتى تتمكنوا من معرفة كيفية الحصول على وظيفة. بالإضافة إلى معلومات عن طرق تصديق الشهادات الأجنبية، وكيفية الإندماج مع المنطقة التي تعيشون بها، والكثير من الأمور الهامة الأخرى.

أنتم مدعورون بمحبة للمشاركة معنا! سوف تحصلون على المعلومات باللغة الألمانية، لكنكم ستستطيعون الاستماع لها في نفس الوقت باللغات العربية والإنكليزية والروسية بفضل مترجمينا الفوريين، كما بإمكانكم أيضاً إبداء آرائكم بهذه اللغات.

لذلك: سجلوا أنفسكم!

عليكم فقط تعبئة الاستمارة المرفقة وإرسالها لنا مباشرة أو عن طريق مستشاركم، بحيث نستطيع تجهيز كل شيء لكم. أنتم غير ملزمين بدفع أي مبلغ مالي.

تسعدنا مشاركتكم.

Bitte zurücksenden bis zum 25. Januar an - Please send the registration form to:

من فضلكم أرسلوا ورقة التسجيل هذه حتى تاريخ 25.01.2017 إلى العنوان التالي:

Beirat für Migration und Integration, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Informationstag für Migranten - Information for Migrants

معلومات للمهاجرين

Der Weg zu Integration - Leben und Arbeiten in Trier

Towards Integration - living and working in Trier

الطريق إلى التكامل الاجتماعي – الحياة والعمل في مدينة تrier

Freitag, 3. Februar, von 13. bis 18 Uhr

Friday, 3th February, 13 bis 18

الجمعة الواقع في 03 شباط 2017 من الساعة 13 إلى الساعة 18

Veranstaltungsort: ERA Conference Centre, Gebäude B, Metzger Allee 2-4, 54295 Trier

Venue: ERA Conference Centre, Building B, Metzger Allee 2-4, 54295 Trier

مكان الحدث: العنوان المذكور أعلاه

Anmeldung – Registration-التسجيل

Name - Last Name- اسم العائلة.....

Vorname - First Name- الإسم الأول.....

Mann – M السيد Frau – F السيدة

Adresse - Address - العنوان.....

Telefon – Phone - الهاتف.....E-Mail.....

Ich spreche: I speak أنا أتحدث Ich verstehe: I understand أنا أفهم

Deutsch – German الألمانية Deutsch–German - الألمانية

Englisch – English الإنكليزية Englisch–English - الإنكليزية

Arabisch – Arabic- العربية Arabisch–Arabic - العربية

Russisch – Russian - الروسية Russisch – Russian – الروسية



Informationstag für Migranten

Französisch

Journée d'information pour Migrants

Le chemin de l'intégration / Vivre et travailler à Trêves

Chères concitoyennes,
chers concitoyens,

C'est avec plaisir que nous – le Conseil Consultatif pour la Migration et l'Intégration de la ville de Trêves – vous souhaitons la bienvenue à vous et à votre famille. Qui sommes-nous ? Nous sommes votre interlocuteur à Trêves – votre voix politique au niveau communale. La plupart d'entre nous sommes des migrants – venus des cinq coins du Monde.

Même si aujourd'hui nous pouvons participer activement dans la vie politique et sociale à Trêves, nous n'avons pas oublié les difficultés rencontrées lorsque que nous cherchions notre chemin, pour obtenir les informations

dont nous avons besoin, pour savoir qui étaient nos interlocuteurs, quelle école était la plus appropriée pour nos enfants et bien plus encore. C'est pour cette raison que nous avons organisé cette journée d'intégration pour vous : pour vous aider dans votre recherche d'informations, pour promouvoir votre intégration à Trêves.

Pendant cette journée d'information vous recevrez des informations essentielles sur l'école et l'éducation (pour enfants et jeunes gents) et l'apprentissage continu ainsi que les différentes possibilités pour trouver un emploi, sur la reconnaissance des qualifications professionnelles obtenues à l'étranger, sur l'intégration dans votre quartier et beaucoup plus.

Vous êtes cordialement invités à y participer. Les informations seront données en allemand. Mais grâce à nos interprètes vous pouvez les écouter simultanément en anglais, russe et en arabe. Alors allez-y: inscrivez-vous!

Il suffit de remplir le formulaire ci-joint et de nous l'envoyer ou de le donner à votre conseiller afin que nous puissions tout préparer pour vous. Vous ne devez rien payer pour vous inscrire. Nous nous réjouissons de votre participation.

**Dr. Maria de Jesus Duran Kremer,
Présidente du Conseil Consultatif
pour la Migration et l'Intégration
de la ville de Trêves**

Bitte zurücksenden bis zum 25. Januar an – S'il vous plait renvoyer le formulaire jusqu'au: Beirat für Migration und Integration, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Fax: 0651/718-4451
Informationstag für Migranten – Journée d'information pour les Migrants; Der Weg zu Integration - Leben und Arbeiten in Trier – Le chemin de l'intégration - vivre et travailler à Trêves, Freitag, 3. Februar, von 13 bis 18 Uhr; Vendredi, 3 Février, 13 à 18 heures
Veranstaltungsort: ERA Conference Centre, Gebäude B, Metzger Allee 2-4, 54295 Trier
Lieu: ERA Conference Centre, Bâtiment B, Metzger Allee 2-4, 54295 Trier

Anmeldung – Inscription

Name – Nom de famille.....

Vorname – Prénom

Mann - M Frau - F

Adresse – Adresse

Telefon – téléphone..... E-Mail.....

Ich spreche: Je parle		Ich verstehe: Je comprends	
Deutsch – Allemand	<input type="checkbox"/>	Deutsch – Allemand	<input type="checkbox"/>
Englisch – Anglais	<input type="checkbox"/>	Englisch – Anglais	<input type="checkbox"/>
Arabisch – Arabe	<input type="checkbox"/>	Arabisch – Arabe	<input type="checkbox"/>
Russisch – Russe	<input type="checkbox"/>	Russisch – Russe	<input type="checkbox"/>

Deutsch

Bitte zurücksenden bis zum 25. Januar an: Beirat für Migration und Integration, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Fax: 0651/718-4451
Informationstag für Migranten: Der Weg zu Integration – Leben und Arbeiten in Trier, Freitag, 3. Februar, 13 bis 18 Uhr; Veranstaltungsort: ERA Conference Centre, Gebäude B, Metzger Allee 2-4, 54295 Trier

Anmeldung

Name:

Vorname:.....

Mann - M Frau - F

Adresse:.....

Telefon: E-Mail:

Ich spreche:		Ich verstehe:	
Deutsch – German	<input type="checkbox"/>	Deutsch – German	<input type="checkbox"/>
Englisch – English	<input type="checkbox"/>	Englisch – English	<input type="checkbox"/>
Arabisch – Arabe	<input type="checkbox"/>	Arabisch – Arabe	<input type="checkbox"/>
Russisch – Russe	<input type="checkbox"/>	Russisch – Russe	<input type="checkbox"/>

Russisch

3 февраля 2017

2-й информационный день для мигрантов

Дорога к интеграции - жизнь и работа в Трире

Дорогие сограждане!

Мы – Консультативный Совет по миграции и интеграции – рады приветствовать Вас и Вашу семью у нас в городе Трир.

Кто мы?

Мы – Ваш партнер в Трире, Ваш голос в политике на муниципальном уровне. Большинство из нас – мигранты со всех уголков мира.

Даже если сегодня мы можем принять участие и соучаствовать в жизни в Трире, мы не забыли, как это было трудно для большинства, своевременно найти, получить информацию, в которой мы так отчаянно нуждались, узнать, к кому можно обратиться со своими вопросами, какие школы лучше всего подходят для наших детей, и многое другое.

По этой причине мы организовали для Вас этот информационный день: чтобы помочь Вам в Ваших поисках информации, в целях содействия Вашей интеграции в Трире.

В этот информационный день Вы получите важную информацию о школе и образовании (для детей и подростков) и непрерывном обучении в течение всей жизни, а также о различных способах поиска работы, о признании зарубежной профессиональной квалификации, об интеграции в Вашем районе, и многое другое.

Сердечно приглашаем Вас участвовать. Информация дается по-немецки, однако, Вы можете слушать её, благодаря нашим синхронным переводчикам, одновременно на английском, русском и арабском языках.

Итак: Зарегистрируйтесь!

Вам нужно только заполнить прикрепленный формуляр и оставить его нам или Вашему консультанту, так чтобы мы могли подготовить все для Вас! Вы не должны ничего платить: благодаря щедрому пожертвованию, мы можем выполнить это информационное мероприятие для вас бесплатно!

Мы будем рады Вашему участию!

Ваша
Д-р Мария де Йезус Дуран-Кремер,
Председатель

Информационный день для мигрантов

Дорога к интеграции - жизнь и работа в Трире

Пятница, 3 февраля 2017 г. с 13:00 до 18:00

Место проведения: Конференц-центр Европейской Академии Права [ERA], корпус Б, Метцер Аллея 2-4, [Gebäude B, Metzger Allee 2-4] 54295 Trier

Регистрация

Фамилия:

Имя:

Манин - мужчина - M /Frau – женщина -F

Адрес:

Телефон E-Mail

Я говорю: Я понимаю:

Deutsch – German - по-немецки Deutsch – German - по-немецки

Englisch – English – по-английски Englisch – English - по-английски

Arabisch – Arabe – по-арабски Arabisch – Arabe – по-арабски

Russisch – Russian – по-русски Russisch – Russian – по-русски





Premiere. Die zahlreichen Besucher in der Kunsthalle der Akademie erleben die Uraufführung einer Liedvertonung des Trierer Komponisten Joachim Reidenbach. Foto: Europäische Kunstakademie

„Magnet für Kunstbegeisterte“

OB würdigt Europäische Kunstakademie bei Festkonzert zum 40. Geburtstag

Als „einen Magneten für Kunstbegeisterte der Großregion und weit darüber hinaus“ hat OB Wolfram Leibe die Europäische Kunstakademie gewürdigt. Sie startete mit einem Konzert ihr Programm zum 40-jährigen Jubiläum unter der Schirmherrschaft von EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker. Leibe hob in seinem Grußwort unter anderem die wirtschaftlichen Effekte durch die größte europäische Kunstakademie in freier Trägerschaft hervor: „Jedes Jahr kommen 1300 bis 1500 kulturraffine Menschen zu uns, bleiben durchschnittlich zehn Tage und geben neben der Kursgebühr täglich rund 100 Euro für Übernachtung,

Essen, Trinken, Arbeitsmaterial und kulturelle Unterhaltung aus.“ Die Akademie erteilt jedes Jahr Aufträge an über 200 Firmen, Vermieter und Organisatoren. Mehrere Absolventen hätten Galerien und Ateliers eröffnet.

Als Vorsitzender des Trägervereins dankte der OB dem Akademiemieteam für seine gute Arbeit. Leibe zeigte sich erfreut, dass bei dem Konzert das „Erfolgsmodell Kunstakademie von verschiedenen Ensembles unseres Theaters mit einem gemeinsamen Auftritt gefeiert wird“. Das Philharmonische Orchester und der Opernchor präsentierten unter Leitung von Wouter Padberg eine Komposition

von Joseph Haydn. Außerdem erklang Joachim Reidenbachs Vertonung des Rilke-Gedichts „Zum Einschlafen zu sagen“ mit den Solistinnen Joana Caspar und Antonia Lutz. Ein weiteres künstlerisches Geschenk überbrachte Tine Drefahl mit einer Video-Installation.

Zum Start des Konzerts hatte Akademieleiterin Dr. Gabriele Lohberg als Hausherrin zahlreiche Gäste begrüßt, darunter Universitätspräsident Professor Michael Jäckel sowie den früheren OB Helmut Schröder, der in seiner Amtszeit tatkräftig dafür gesorgt habe, dass die Kunstakademie in den früheren Schlachthof umziehen konnte.

Sprechstunde zur Pflegereform

Inge Suska de Sanchez vom Pflegestützpunkt in der Engelstraße ist am Donnerstag, 19. Januar, 14 Uhr, zu Gast im Seniorenbüro (Hintergebäude des Haus Franziskus/Eingang über die Kochstraße). Sie beantwortet Fragen zu der umfangreichen Reform der Pflegeversicherung, die mit Jahresbeginn in Kraft getreten ist. Außerdem bietet das Büro wieder Englisch- und Französisch-Sprachkurse mit Dolmetscherin Annetrin Metz für Interessenten mit Vorkenntnissen an. Es kann eine Schnupperstunde vereinbart werden. Am Dienstag, 24. Januar, 14 Uhr, findet eine Wanderung im Weisshauswald statt. Anmeldung im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566.

Waldforum mit Fachvorträgen

„Was ist der Wald (uns) wert?“ Diese Frage steht beim dritten Trierer Waldforum, das am Freitag, 10. Februar, 9 bis 18 Uhr, im ERA Conference Centre stattfindet, im Mittelpunkt. Auf der Tagesordnung stehen Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung. Unter anderem wird Baudezernent Andreas Ludwig zum Thema „Ohne Wald verliert die Stadt ihr Herz – Werte und Lasten multifunktionaler Forstwirtschaft im Ballungsraum“ sprechen. Was konkret für den Wald getan werden muss, will Staatssekretär Dr. Thomas Griese vom Landesforstministerium darstellen. Anmeldung per E-Mail (forstamt.trier@wald-rlp.de) oder telefonisch: 0651/824970.

„Crime & Wine“ in der Stadtbibliothek

Rainer Breuer und Ursula Dahm, die Herausgeber der ältesten unabhängigen deutschsprachigen Krimireihe „trèves krimi“, haben vor 15 Jahren in Trier das Veranstaltungsformat „Crime & Wine“ als Mischung aus Wein- und Sektprobe sowie einer Krimilese entwickelt. Das Event findet mit jährlich neuem Programm in ganz Deutschland statt. Das nächste Trierer Gastspiel beginnt am Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr, in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff. Die Besucher werden mitgenommen auf eine spannende Reise auf die dunkleren Seiten im Schatten des Doms. Karten im Vorverkauf in der Bibliothek, im Palais Walderdorff oder über den Verbund Ticket Regional.

Funkelnde Steine, extravagante Schmuckstücke

Führung und Vortrag im Rahmenprogramm der Sonderausstellung im Stadtmuseum



Werbemaskottchen. Zwei geschmückte Hunde zieren die Plakate und Flyer für die Sonderausstellung. Foto: Maximilian Schröder



Eine weitere Sonderführung durch die Ausstellung „Neuer Schmuck aus Idar-Oberstein“ im Stadtmuseum beginnt am Sonntag, 22. Januar, 11.30 Uhr. Die Fachrichtung Edelstein und Schmuck der Hochschule zeigt die unterschiedlichsten Facetten von Schmuck. Von ersten Materialuntersuchungen über außergewöhnliche Kreationen bis hin zu Fotos, Videos und künstlerischen Objekten haben sich Studierende und Absolventen mit dem Thema auseinandergesetzt. Neben Abschluss- und Semesterarbeiten ist auch eine Kollektion zu sehen, die eigens für das Stadtmuseum entstanden ist und auf historische Exponate aus der Sammlung reagiert.

Läden mit dem Online-Handel verknüpfen

Positionspapier des Städtetags zum Einzelhandel

Der zunehmende Online-Handel, die Digitalisierung und der gesellschaftliche Wandel verändern die Einkaufsgewohnheiten und die undennachfrage. Deshalb sollten Handel und Immobilienwirtschaft nach Einschätzung des Städtetags ihre Zusammenarbeit mit den Kommunen vertiefen, um innovative Lösungen für die Innenstädte zu erreichen. Zudem wird eine kundenorientierte Verknüpfung der Läden und des Online-Handels gefordert.



„Einkaufen zu gehen ist nicht mehr alleiniger Auslöser für einen Besuch in der Innenstadt. Die Menschen besuchen dort Events, lassen sich unterhalten, treffen sich zum sozialen Austausch und erleben Kultur. Urbanes Leben verbindet Einkaufen, Wohnen, Arbeiten und Kultur und ermöglicht Kommunikation und Begegnungen. Ein zukunftsfähiger Einzelhandel mit attraktiven Geschäften gehört unbedingt dazu. Wir brauchen für starke Innenstädte eine Verantwortungsgemeinschaft von Stadt, Handel und Eigentümern, das heißt eine engere Zusammenarbeit des Handels und der Immobilienwirtschaft mit der Stadt sowie der Händler untereinander“, betont Städtetagspräsidentin Eva Lohse.

Große Unterschiede

Nach einer Umfrage bei den Mitgliedsstädten entstand ein Diskussionspapier, das Ideen und Vorschläge für die zukünftige strategische Ausrichtung von Stadt und Handel enthält und Schwierigkeiten benennt. Die Situation stelle sich sehr unterschiedlich dar: Einerseits sei der Handel in strukturstarken Städten mit erheblich steigenden Mieten belastet, andererseits gebe es in strukturschwachen Stadtteilzentren Probleme durch vermehrten Leerstand. Dort könne unter Umständen die Versorgung der Bevölkerung nicht mehr ortsnahe gesichert werden. Die zunehmende Digitalisierung und intelligente Vernetzung un-

terschiedlicher Dienstleistungs- und Versorgungsbereiche wirke sich nachhaltig auf die Innenstädte aus. 2020 werden nach Schätzungen etwa 20 Prozent des Einzelhandelsumsatzes online abgewickelt. Neue Handelskonzepte und Mobilitätsangebote änderten die Kunden- und Lieferströme. „Deshalb müssen wir vermehrt innovative Lösungen mit allen Beteiligten erarbeiten. Der Handel in den Ladengeschäften und der Online-Handel sind nur gemeinsam denkbar und sollten kundenorientiert verknüpft werden. Und wir müssen eine gute Versorgung in den Stadtteilen sicherstellen. Einzelhandelskonzepte der Städte tragen zu einer positiven Entwicklung des Handels bei, wenn sie eindeutige Prioritäten setzen, die mit den Beteiligten vor Ort erarbeitet, in kurzen Intervallen aktualisiert und mit langem Atem umgesetzt werden“, ist sich Lohse sicher.

In seiner Stellungnahme präsentiert der Städtetag Best-Practice-Beispiele aus diversen Städten:

- Masterpläne, Einzelhandelskonzepte, Zentren-Entwicklung.
- Online-Stadtpläne mit Informationen über Einzelhandel.
- Stadtportal zum Thema Einkaufen, das mit Händlern von Geschäftsstraßen kooperiert und Angebote bündelt.
- City-Shopping-App für Smartphones mit Infos zu freiem WLAN.
- Vermarktung von Einzelhandel-Start-ups.
- Business Improvement Districts: Akteure eines begrenzten Geschäftsgebiets steigern innerhalb von fünf Jahren die Attraktivität des Gebietes, finanziert durch kommunale Abgaben aller Grundeigentümer.
- attraktivere Geschäftsstraßen durch Kooperationen fördern.
- Gestaltungskatalog für Außengastronomie.
- Online-Datenbank über Einzelhandelsleerflächen.
- Konzept zur Nahversorgung für Stadtteile ohne Lebensmittelversorgung.
- Online-Portal und Kampagne, die die städtische Identität fördern.

Jobchancen in Luxemburg

Jugendliche aus der Region können sich am 18. Januar, 10 Uhr, Agentur für Arbeit bei einem luxemburgischem Berufsberater über Jobchancen im Großherzogtum informieren.

Buntes Programm beim Neujahrskonzert

Das Bildungs- und Medienzentrum veranstaltet am Sonntag, 22. Januar, 11 Uhr, das traditionelle Neujahrskonzert im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais. Es findet auf Einladung der Karl-Berg-Musikschule für die Mitarbeiter, Freunde und Förderer der Kultureinrichtung statt. Die Zuhörer erhalten einen Einblick in die vielfältige musikalische Arbeit. Im Neujahrskonzert erklingen ausgesuchte Solo- und Ensemblevorträge der drei Abteilungen Klassik, Jazz & Rock und Musical.

Edelsteine gehören seit Jahrtausenden zu den begehrtesten Rohstoffen für die Schmuckherstellung. Bevor sie in Schaufenstern der Juweliere funkeln, haben die kostbaren Preziosen meist eine weite Reise hinter sich. Der Gemmologe Dr. Tobias Häger (Universität Mainz) verfolgt in seinem Vortrag im Rahmenprogramm der Ausstellung am Dienstag, 17. Januar, 19 Uhr, den Weg der Edelsteine bis in ihre exotischen Ursprungsländer zurück.

Gleichzeitig mit dieser Veranstaltung beginnt im Museum eine Führung rund um das Trierer Wahrzeichen Porta Nigra in der Kunst mit Hanna Verena Knopp. Das einzigartige bauliche Erbe aus der Römerzeit hat Künstler aller Epochen fasziniert.

Zum Start spielen das Gitarrenorchester unter Leitung von Michael Zender und das Klarinettenrio mit Dirigentin Pia Langer. Zu hören sind unter anderem eine Sonate für Klavier von Johannes Brahms, eine Mozart-Sonate für Geige und Klavier und die „Première Rhapsodie“ von Claude Debussy für Klarinette. Mari Miura aus der Harfenklasse von Regina Israel präsentiert das Harfenkonzert Nr. 1 von Georg Friedrich Händel. Janine Meier aus der Musicalabteilung stellt Teile aus ihrem Programm vor. Eine Jazzband unter Leitung von Daisy Becker rundet schließlich mit bekannten Stücken das Programm ab.

WOHIN IN TRIER? (18. bis 24. Januar 2017)



AUSSTELLUNGEN

bis 22. Januar

Weihnatskrippen von polnischen Volkskünstlern, Museum am Dom

„Herzstück“, disziplinübergreifende Ausstellung der Bühne 1, Exhaus, ab 19. Januar, jeweils 18 bis 22 Uhr

bis 31. Januar

„Von Boulay nach Göttingen: Charles de Villers (1765-1815) – Ein Mittler zwischen Deutschland und Frankreich“, Uni-Bibliothek

bis 3. Februar

„Back to the Roots“, Arbeiten der Künstlergruppe Unit 9, EKA

bis 4. Februar

„Kitsch für Anfänger und Fortgeschrittene“, Werke von Christoph Napp-Zinn, Galerie Palais Walderdorff

bis 5. Februar

„Winterzeit“, Kabinetausstellung mit Gemälden, Stadtmuseum

„Liquid Drawing Experience“, Zeichnungen von Klaus Maßem, KM 9, Karl-Marx-Straße 9

bis 15. Februar

„Gestapo-Terror in Luxemburg“, VHS-Atrium im Palais Walderdorff

bis 26. Februar

„Neuer Schmuck aus Idar-Oberstein: Hochschule zu Gast im Stadtmuseum“, Stadtmuseum

bis 2. März

„Lesen im Schuhkarton“, Schülerarbeiten des FWG, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 3. März

„Gewohntes im Detail“, Fotografien von Kerstin Benz Müller, Klinikum Mutterhaus Nord

bis 31. März

Lichtinstallation „Lorem Ipsum“ von Detlef Hartung und Georg Trezn, Tuschezeichnung „Menschgang/Manwalk“ von Klaus Maßem, Videoinstallation von JeongHo, Uni-Campus II

bis 6. April

„Plein-Air Malerei“, Werke von Gerard Bürgisser, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

Mittwoch, 18.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Karriere bei der Europäischen Union“, mit Patrycia Sypel, Universität, Hörsaal C 7, 15 Uhr

„Bilanz eines halben Jahrhunderts Entwicklungshilfe für Afrika“, mit Kurt Gerhard, Uni, Gebäude B, Raum 22, 18 Uhr

„ÜberLeben“, mit Reinhold Messner, Europahalle, 20 Uhr

„Madagaskar – Erbe von Lemuria?“/ „Unterwegs im wilden Siden von Afrika“, Film- und Fotoreportagen von Katja und Beppo Niedermeier, Broadway-Kino, Paulinstraße, 17 und 20 Uhr

„Die besondere Rolle Italiens im Licht des Deutsch-Italienischen Verhältnisses“, mit Bernhard Wabnitz, Palais Walderdorff, Raum 5, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Steff Becker & Blues und Jazz Company, Tufa, 20 Uhr

SPORT.....

Winterland-Eisbahn, Kornmarkt, (bis 12. Februar)

Donnerstag 19.1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Reihe „Bilderbuchkino“: „Ich mit dir, du mit mir“ – Freundschaft, Loblied des Schenkens, Stadtbibliothek, 16.15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Hans Fallada“, Buchvorstellung mit Dr. André Uzulis, Buchhandlung Stephanus, Fleischstraße, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Viertes Sinfoniekonzert mit Werken von Mozart, Weber, Génin und Reger, Theater, 20 Uhr

Filippa Gojo & Sven Decker, Café/Bar Brunnenhof, 20 Uhr

Goodbye Fairground+ The Deadnotes, Luckys Luke, Luxemburger Straße, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tag der offenen Tür, Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Brüderkrankenhauses, 10 bis 16.30 Uhr

Freitag, 20.1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Reihe Museumsdetektive: Gold und Klunker, Stadtmuseum Simeonstift, 15.30 Uhr

Die multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Tanzstück: **„Hommage à Dore Hoyer“**, Theater, 19.30 Uhr

„Terror“, Amtsgericht, 19.30 Uhr

Kabarett mit Ludger K.: „Was Nietzsche über Merkel wusste“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Männer“, Kasino am Kornmarkt, 20.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Gedenkkonzert für Peter Roth aus Ehrang, Bürgerhaus, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Offenes Koch-Film-Event mit syrischer Köchin, Tufa, 19 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Bomba Latina, Metropolis, 22 Uhr

„Lampenschwingen“ mit Kozstum, Heinz & Max Fuppmann, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

Samstag, 21.1

KINDER / JUGENDLICHE.....

„In 80 Tagen um die Welt“, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

Workshop des Jugendclubs: zur Schmuckgestaltung, Stadtmuseum, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Poetry Slam, Mergener Hof, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Music Show Scotland, Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr

„Guitarfire“, Gaststätte „Zum Bim Bam“, Saarstraße 90, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Soul, Funk and R'n'B all night, Zapotex, Pferdemarkt, 22 Uhr

RPR Tanzbar mit Sängern von Voice of Germany, Metropolis, 22 Uhr

WOHIN IN TRIER? (18. bis 24. Januar 2017)

Samstag, 21.1.

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Kunstakademie 1.17: Electronic Music Event, Akademie, 22 Uhr

80er Wuller mit Sascha Timplan, Villa Wuller, 23.55 Uhr,

Sonntag, 22.1.

FÜHRUNGEN.....

Rundgang durch die Ausstellung „**Neuer Schmuck aus Idar-Oberstein: Die Hochschule zu Gast im Stadtmuseum**“, Simeonstift, 11.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Künstlergespräch mit JeongHo Park und Diana Thomas in der Ausstellung „Generator 2016“, Uni-Campus II, Gebäude F, Behringstraße, 10 Uhr, weitere Infos: www.generator-uni-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„**Ganz oder gar nicht**“, Ladies Night, Tufa, 19 Uhr,

„**Hänsel und Gretel**“, Märchenoper von Engelbert Humperdinck, Theater, 19.30 Uhr,

VERSCHIEDENES.....

Essen im Dunkelrestaurant: „**Diner in the Dark**“, Robert-Schuman-Haus, 18.30 Uhr

Montag, 23.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Richtig reagieren bei Kindernotfällen**“, Workshop mit Krankenschwester Mechthild Hoehl, Mergener Hof, 19 Uhr, Anmeldung: kurse.workshops@mjctrier.de

Dienstag, 24.1.

FÜHRUNGEN.....

Hundert Highlights, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Zhang Daqien (1899 bis 1993) unter Räubern – von der Rettung des chinesischen Picasso**“, Vortrag mit Professor Peter Hoffmann in der Reihe „China heute“, Palais Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Hänsel und Gretel**“, Märchenoper von Engelbert Humperdinck, Theater, 19.30 Uhr

SPORT.....

Afro-Yoga mit Sarasvati Devi, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr
weitere Informationen: www.museum-trier.de

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 12. Januar 2017



Mit „*Kitsch für Anfänger und Fortgeschrittene*“ von Christoph Napp-Zinn, zu sehen bis 4. Februar, beginnt der Ausstellungsreigen 2017 in der Galerie Palais Walderdorff der Gesellschaft für Bildende Kunst. Napp-Zinn (geboren 1955 in Stuttgart) fotografiert vertraute, alltägliche Dinge wie Räume, Gebrauchsgegenstände, Schmuck, Pflanzen und Lebensmittel mit der Absicht, durch die Wahl der Perspektive, der Anordnung und der Komposition eine Aussage zu spezifischen formalen und farblichen Eigenschaften der Objekte zu treffen.
Foto: Christoph Napp-Zinn

